

W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Junge Hacker

Prämiert wurden die besten Apps von Wiener Lehrlingen.

Seite 16

Lohnpfändung

Welche Pflichten und Fristen Arbeitgeber-Betriebe einhalten müssen.

Seite 24

Green Economy

Die Auswirkungen nachhaltiger Projekte von Wiener Betrieben.

Seite 26

Extra

zu Unternehmensberatung, Buchhaltung & IT - im Mittelteil.



Besser mit KI

Mithilfe von Künstlicher Intelligenz wird die WK Wien zur modernsten Service-Organisation. Seite 6



ERSTE HILFE FÜR MEINEN BETRIEB

» BETRIEBSHILFE

Die Betriebshilfe unterstützt bei Krankheit, Unfall, Reha und Mutterschutz.

Jetzt informieren!

wko.at/wien/betriebshilfe

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

6**KI-STRATEGIE**

So revolutioniert die WK Wien ihr Service

© Peshkova/Shutterstock, wkw/matovic created by midjourney

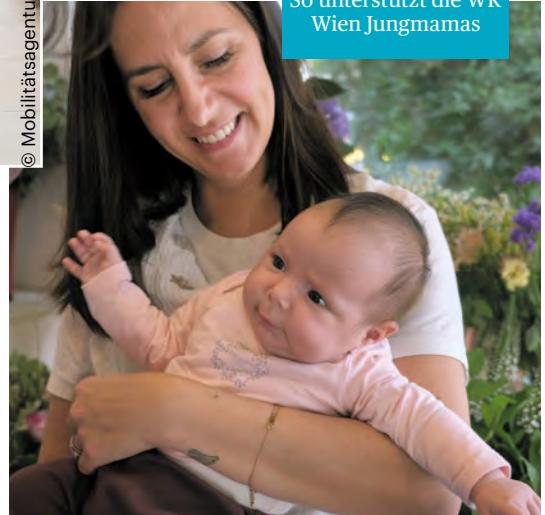
**13****FACELIFT**

Die Äußere Mahü wird zukunftsfit

© Mobilitätsagentur Wien/Christian Fürthner

25**BETRIEBSHILFE**

So unterstützt die WK Wien Jungmamas



© Gerhard Weinkirn

AM PUNKT**4 MEHR WIENBOX(EN)**

Das City-Logistik-Projekt wächst

5 EXPORTMARKT INDIEN

Die WK Wien lud zur Wirtschaftsmission

IM FOKUS**6 KÜNSTLICHE INTELLIGENZ**

WK Wien modernisiert Service

7 WAS KI BRINGT

Betriebe befürworten Nutzung

8 „KÖNNEN KI FÜR UNS NUTZEN“

WK-Wien Präsident Walter Ruck im Interview

9 SERVICEPARTNER

Die WK Wien-Services im Überblick

WIRTSCHAFTSLEBEN**10 NEU IN WIEN**

Unternehmen, Standorte, Online-Shops

12 ENTLASTUNG GEFORDET

WKÖ zum Wirtschaftsabschwung

13 NEUE OPTIK FÜR ÄUSSERE MAHÜ

Straße wird umgestaltet und klimafit

14 GASTRONOMIN SUCHT NACHFOLGER

Lokal in Hütteldorf wird übergeben

15 SENFMANUFAKTUR GOES INNOVATIV

Ramsa-Wolf als Innovationspartner

16 DIE APP-IDEEN DER JUGEND

Die Gewinner des Lehrlingshakkathons

TIPPS**21 GUTE FOTOS FÜR DEN WEBSHOP**

Gremium fördert Profifotos für Webshops

22 FRAGEN UND ANTWORTEN

zu Umweltservice, Wirtschafts- und Arbeitsrecht

24 WENN LOHN GEPAFÄNDET WIRD

Was Arbeitgeber zu tun haben

25 SORGENFREIE BABY-ZEIT

Betriebshilfe unterstützt selbstständige Jungmütter in der ersten Zeit mit Baby

25 EU VERBIEtet MIKROPLASTIK

Produktverbote greifen schrittweise

#ZUKUNFT**26 SO GRÜN IST UNSERE WIRTSCHAFT**

Vienna Green Economy Report nimmt Umweltprojekte unter die Lupe

28 STADTLOGISTIK DER ZUKUNFT

Wie die Versorgung von urbanen Ballungsräumen künftig laufen kann

30 VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Das sollten Sie nicht verpassen

EXTRA**I UBIT**

Acht Seiten zu den Themen Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT - zum Herausnehmen im Mittelteil

NÄCHSTE AUSGABE: 26. OKTOBER

28**URBANE LOGISTIK**

Was zukunftsfähige Logistik braucht

© Blackday/Shutterstock



SPRECHEN SIE Wirtschaft?

Reparaturbon, der

Am 21. Oktober startet die Neuauflage des Wiener „Reparaturbons“. Der Reparaturbon ist eine Initiative der Stadt Wien, die darauf abzielt, Reparaturen von Alltagsgegenständen zu fördern. Gefördert werden 50 Prozent der Bruttoreparaturkosten bis zu 100 Euro, Kostenvorschläge zur Gänze bis zu 55 Euro. Reparieren lassen kann man mit dem neuen Wiener Bon nahezu alles, vom Fahrrad

über Teddybären bis zum Kleiderschrank - ausgenommen sind Elektrogeräte, weil diese vom österreichweiten Reparaturbonus abgedeckt werden. Herunterladen kann man den Bon ab 21. Oktober unter mein.wien.gv.at/wienerreparaturbon. Wiener Betriebe, die beim Reparaturbon mitmachen möchten, können sich beim Reparaturnetzwerk registrieren:

► reparurnetzwerk.at



„Green Economy bedeutet echtes Win-Wi(e)n.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien



Zitat der Woche

„Die globalen Rahmenbedingungen fordern nun intelligente Lösungen.“

Patricia Neumann, Siemens-Österreich-Chefin seit 1. Mai 2023, zum Thema Nachhaltigkeit.

2 Millionen



© Arthimedes/Shutterstock

Einwohner - diese Marke hat Wien mittlerweile geknackt, so die vorläufigen Daten des Bevölkerungsmonitorings der MA 23. Laut der aktuellen Schätzung ist Wiens Bevölkerung zwischen dem 1. Jänner und dem 30. September dieses Jahres um mehr als 19.500 Menschen gewachsen und dürfte damit nun bei knapp über zwei Millionen liegen. Damit ist Wien nach Berlin, Madrid, Rom und Paris die fünftgrößte Stadt der EU und zweitgrößte Stadt im deutschsprachigen Raum.

OAMTC Firmen-Mitgliedschaft

Jetzt bis 3 Monate geschenkt!*

Ihr Angebot unter firmenmitgliedschaft@oamtc.at

* Bei Neu-Beitritt für 2024: Mitgliedschaft für Okt, Nov, Dez 2023 geschenkt. Angebot nur gültig bei aufrechter, bezahlter Mitgliedschaft bis 31.12.2024.



Letzte Meldung

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) hat die Wachstumserwartungen für 2023 für Mittel-, Süd- und Osteuropa auf 0,6 Prozent korrigiert. Im Sommer war das wiiw noch von 1,2 Prozent ausgegangen.

Ökonomie und Ökologie werden oft als Gegensatz gesehen - und Wirtschaftstreibende als Bremser. Das Gegenteil ist der Fall. Das hat auch die Vergangenheit bewiesen. Vor einigen Jahren stand die Wirtschaft vor der Herausforderung der Digitalisierung. Wie wir heute sehen, hat sie diese bisher sehr gut bewältigt. Unter dem Strich steht: Vieles ist bereits digital, was die Arbeit der Unternehmen betrifft. Und die Wirtschaft beschäftigt sich bereits intensiv mit Themen wie Künstliche Intelligenz - wie übrigens auch die Wirtschaftskammer Wien. Ähnlich wird es auch im Bereich der Green Economy sein.

Rund 60 Prozent der Wiener Unternehmen planen schon heute konkrete Investitionen in Nachhaltigkeitsprojekte. Mit Abstand führend dabei ist das Thema Ressourcenschonung, gefolgt von Prozessoptimierung und E-Mobilität. Das Match gegen den Klimawandel wird nur gemeinsam mit der Wirtschaft gewonnen. Und unsere Unternehmen sind hier längst am Ball.

Investitionen zahlen sich aus

Investitionen im Bereich der Nachhaltigkeit zahlen sich aus. Das beweist auch unser aktueller Vienna Green Economy Report. Von diesen Zukunftsinvestitionen profitieren nicht nur die Umwelt und die Gesellschaft, sondern auch die Unternehmen selbst und nicht zuletzt die Volkswirtschaft. Sie sichern Arbeitsplätze und stärken den Wirtschaftsstandort. Green Economy bietet also echte Win-Wi(e)n-Situationen. Die Wiener Unternehmen werden sie realisieren.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck



© Wiener Stadtwerke GmbH/APA-Fotoservice/Hörmannberger

Boxenstopp rund um die Uhr

Das offene City Logistik-Projekt WienBox bietet dem lokalen Handel eine kostengünstige Infrastruktur, um Warenabholung anzubieten. Nun bekommt das System einen neuen Anbieter.

Das WienBox-Netzwerk umfasst mittlerweile mehr als 400 Standorte mit insgesamt mehr als 17.000 Abhol-Fächern in Wien und Umgebung. „Der Wiener Handel und die vielen gewerblichen Dienstleister sind sehr nahe beim Kunden. Durch die WienBox gelingt das noch besser, vor allem auch wenn die Geschäfte zu haben. Ein Win-win für Unternehmen und Bevölkerung. Und eine echte Alternative zum internationalen Online-Handel“, sagt Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien.

Mit Myflexbox bekommt das City Logistik-Projekt nun einen neuen Anbieter und soll weiter wachsen. Etwa soll Myflexbox jene Standorte übernehmen, die auf den Flächen der Wiener Stadtwerke angesiedelt sind. „Wir wollen die Anbieter der offenen Entnahmefächer bündeln und schließlich ein unkompliziertes System schaffen, von dem Kunden und Handel profitieren“, erklärt Monika Unterholzner, Geschäftsführerin der Wiener Lokalbahnen und WienBox-Projektverantwortliche.

Denn der Online-Handel boomt. In Österreich ist der Online-Handel allein von 2021 auf 2022

um acht Prozent gewachsen - und damit auch die Paketzustellung. Vom Trend zu Bestellungen über das Internet profitieren jedoch vorwiegend multinationale Konzerne, während der regionale Handel und kleinere Geschäfte verlieren. Um hier gegenzusteuern, wurde 2021 das City-Logistik-Projekt WienBox ins Leben gerufen. Eine offene 24/7-Abhöllösung zur einfachen Nutzung für den regionalen Handel, der Zustellkosten reduziert. Denn Studien zufolge betragen die Kosten der „letzten Meile“ in der Hauszustellung zwischen 28 und 55 Prozent der gesamten Lieferkosten. Mit der Hinterlegung der Waren in der „WienBox“ können Händler also enorm an Lieferkosten sparen. Darüber hinaus wird der CO₂-Ausstoß minimiert. Mit einem flächendeckend ausgebauten Logistik-System werden Zustell-Wege verkürzt und mehrfache Anlieferungsversuche vermieden. Bis zu 40 Prozent der Emissionen in der Hauszustellung können durch Projekte wie diese eingespart werden. Dafür wurde die Initiative erst kürzlich mit dem VCÖ-Mobilitätspreis für Güterverkehr und Logistik ausgezeichnet.

► wienbox.at

Click & Collect gefragt

Click & Collect wird beim Online-Shopping in Österreich immer beliebter, so eine Umfrage des Instituts für Handel, Absatz und Marketing (IHAM). Zwischen 2017 und 2022 hat sich der Wert mit 16 Prozent auf 36 Prozent mehr als verdoppelt. Von 4,5 Millionen Online-Shoppern holen 1,6 Millionen die bestellte Ware selbst im Laden ab. Häufigste Gründe seien die Warenverfügbarkeit (81 Prozent), die Vermeidung von Lieferkosten (79 Prozent) und Zeitsparnis (70 Prozent).



© RossHelen/Shutterstock

Hotellerie: Heißer Tagungsherbst

Die Wiener Kongress-Saison ist in vollem Gange - und damit herrscht auch in der heimischen Hotellerie Hochsaison. „Die Reservierungsbücher sind gut gefüllt, die Jahresauslastungen der Hotels erreichen wieder fast das Vor-Krisen-Niveau“, so Dominic Schmid, Obmann der Fachgruppe Hotellerie in der WK Wien. Auch die Sommersaison 2023 ist gut gelaufen, so die Bilanz: „Der September war einer der stärksten Monate überhaupt, im Oktober werden wir auch mehr als 75 Prozent Auslastung erzielen können“, sagt Schmid. Für die nächsten Wochen fällt die Prognose ebenfalls positiv aus: Für die Hotels in der Innenstadt rechnet man

im Dezember mit mehr als 80 Prozent Auslastung, außerhalb der Ringstraße mit 75 Prozent.



Dominic Schmid
WK Wien-Hotellerie-
Obmann

© Florian Wieser



© JMiks/Shutterstock

Prognose: Milde Rezession

Österreichs Wirtschaft wird dieses Jahr um 0,8 bzw. um 0,4 Prozent schrumpfen. Das ergeben die Konjunkturprognosen vom Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) und dem Institut für Höhere Studien (IHS). Im Sommer ist man noch von einem minimalen Wachstum von 0,3 bzw. 0,5 Prozent ausgegangen. Zudem wurde die Inflationsprognose für 2023 auf 7,7 bzw. 7,8 Prozent angehoben. Für 2024 erwartet man aufgrund kräftiger Reallohnzuwächse und einer Belebung der Weltwirtschaft ein reales Wirtschaftswachstum von 1,2 bzw. 0,9 Prozent.



© wkw/Steinwender

WK Wien-Indien-Reise, v.l.: Hans Jörg Hörtnagl (AußenwirtschaftsCenter NewDelhi), Kasia Greco (WK Wien Vizepräsidentin), Bharat Joshi (Associated Container Terminals Limited), Katharina Wieser (Österreichische Botschafterin in Indien).



Heimische Betriebe sind international

Österreichs Unternehmen sind international stark vertreten - mit insgesamt 7200 Tochterfirmen in 118 Ländern und auf allen fünf Kontinenten. Dort sind mehr als 1,3 Millionen Menschen beschäftigt und erzielen einen Umsatz von 510 Milliarden Euro. Das geht aus einer Auswertung der Statistik Austria hervor. Aus geografischer Sicht fiel der größte Anteil an Auslandsbeteiligungen mit 64 Prozent aller Auslandstöchter auf die EU. Außerhalb der EU waren Tochterunternehmen zu etwa gleichen Teilen in Amerika und Asien angesiedelt. Neue Auslandstöchter wurden vor allem in Deutschland, Polen, den USA, Italien und Luxemburg angesiedelt. Außerhalb Europas vor allem in den USA, in Brasilien, Argentinien, Australien und Malaysia.

Indien-Reise mit viel Potenzial im Gepäck

Indien zeichnet sich als besonders vielversprechend für den heimischen Exportmarkt aus. Denn das Land ist nicht nur die am stärksten wachsende Nation der G10-Staaten, sondern treibt enorme Investitionen im Infrastrukturbereich voran. Aus diesem Grund lud die WK Wien unter dem Motto „Smart and Green Cities“ zur Wirtschaftsmission nach Indien. Unter der Leitung von WK Wien-Vizepräsidentin Kasia Greco bekamen Wiener Unternehmen die Möglichkeit, das Land am Ganges näher kennen zu lernen. Auf dem Programm standen neben dem Besuch

von Technologie-Hotspots in Neu-Delhi, Mumbai und Bangalor sowie spannenden Firmenpräsentationen vor allem intensives Networking mit indischen Firmen vor Ort. „Indien ist die am schnellsten wachsende Volkswirtschaft der Welt und heimische Unternehmen möchten mit ihren Lösungen und ihrem Know-how zu dieser Entwicklung beitragen. Es ist erfreulich, dass die österreichischen Investitionen in den letzten Jahren stetig gestiegen sind und wir derzeit mehr als 150 österreichische Tochtergesellschaften hier in Indien haben“, so Greco.

FIAT PROFESSIONAL. EMISSIONSLOS. LAUTLOS. 4 JAHRE SORGLOS.

**FIAT PROFESSIONAL E-DOBLÒ SCHON AB € 229,-*/MONAT
INKL. 4 JAHRE GARANTIE UND WALLBOX**
BEI LEASING ÜBER STELLANTIS FINANCIAL SERVICES**

FIAT
PROFESSIONAL

4
JAHRE
SICHERHEITSGARANTIE

Reichweite bis zu 274 – 275 km nach WLTP, Stromverbrauch: 20,0 – 20,4 l/100 km; CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfotos. Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. *Leasingrate für e-DOBLÒ LKW KW M BATTERIE 50 kWh. Unternehmerangebot inkl. 20% USt., 30% Eigenleistung, zzgl. Bearbeitungs- und Rechtsgeschäftgeb., 48 Monate Laufzeit, 10.000 km Fahrleistung pro Jahr. Extended Care Premium gratis für 48 Monate/120.000 km. (Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen der FCA Austria GmbH). Gültig bei Kaufvertrag bis 31.10.2023 bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Angebot von Stellantis Financial Services - ein Service der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH für Unternehmer - unterliegt nicht dem VKfG. **Epro Move Wallbox Installation nicht mit inkludiert. Skalierbare Ladestation (1 oder 3 Phasen, max. 32 A, max. 22 kW) mit Steckdose/Shutter. Erfordert ein Mode-3-Ladekabel, das separat bestellt werden muss. Die Installation muss durch einen qualifizierten Elektriker erfolgen. Auf 22 kW/32 A skaliertbar. 1- oder 3-phasige Installation. Mode 3. Typ-2-Steckdose mit Deckel und internem Shutter. Details bei Ihrem Fiat Professional Partner. Satzfehler, Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 09/2023.

Bezahlte Anzeige

NACHGEFRAGT



© Franziska Liebl
Lukas Schweitzer, GF
Schweitzer IT Service KG

„KI bringt mehrere Vorteile.“

„KI im Service-Bereich einzusetzen, bringt sicher mehrere Vorteile. Einerseits die 24/7 Erreichbarkeit, andererseits ist es eine Möglichkeit, Experten zu entlasten, damit sich diese auf komplexere Dinge konzentrieren können. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass man als Unternehmer nicht um 10 Uhr vormittags recherchiert und sich erkundigen will, sondern am Abend, wenn mehr Zeit ist. Ich finde es aber wichtig, dass man bei Bedarf trotzdem zu einem ‚echten‘ Ansprechpartner durchkommt.“



© Florian Wieser
Elena Yaneva, CEO und Co-Founder
Hempstatic GmbH

„KI-Anwendung kann vielfältig sein.“

„Unser technikbegeistertes Team erforscht gerne neue KI-Tools in sämtlichen Unternehmensbereichen. Uns motiviert besonders der spielerische Ansatz, der uns erlaubt, die Potenziale für eine umfassende und tiefgehende Nutzung besser zu verstehen. Die Kammer-KI kann nützlich sein, um Zusammenfassungen und datenbasierte Beratungen zu grundlegenden Themen und Infos zu Aktuellem, Angeboten oder News zu erhalten.“

SERVICE - immer und überall

Mithilfe von Künstlicher Intelligenz revolutioniert die WK Wien ihr Mitgliederservice. Ein Chatbot und ein Voicebot stehen dann 24/7 für Auskünfte zur Verfügung.

VON ELISABETH EDER & ERIKA SPITALER

S tellen Sie sich vor, Sie sind Clubbetreiberin und haben um 3 Uhr Früh eine wichtige Frage an die Wirtschaftskammer. Oder Sie sind vor kurzem Vater geworden und spielen mit der Idee, sich selbstständig zu machen. Um sich beim Gründerservice der WK Wien zu informieren, fehlt Ihnen zu den regulären Öffnungszeiten die nötige Zeit. Vielleicht sind Sie auch Geschäftsführerin eines Start-ups

übernehmen: Genau in solchen Situationen wird schon in naher Zukunft Künstliche Intelligenz ins Spiel kommen und Sie bei Ihren Anliegen und Fragen mit Erstinformation unterstützen.

WK Wien rollt KI-Strategie aus
Denn die WK Wien rollt derzeit eine KI-Strategie für den Service-Bereich aus. „Ziel ist es, dass alle Wiener Unternehmerinnen und Unternehmer

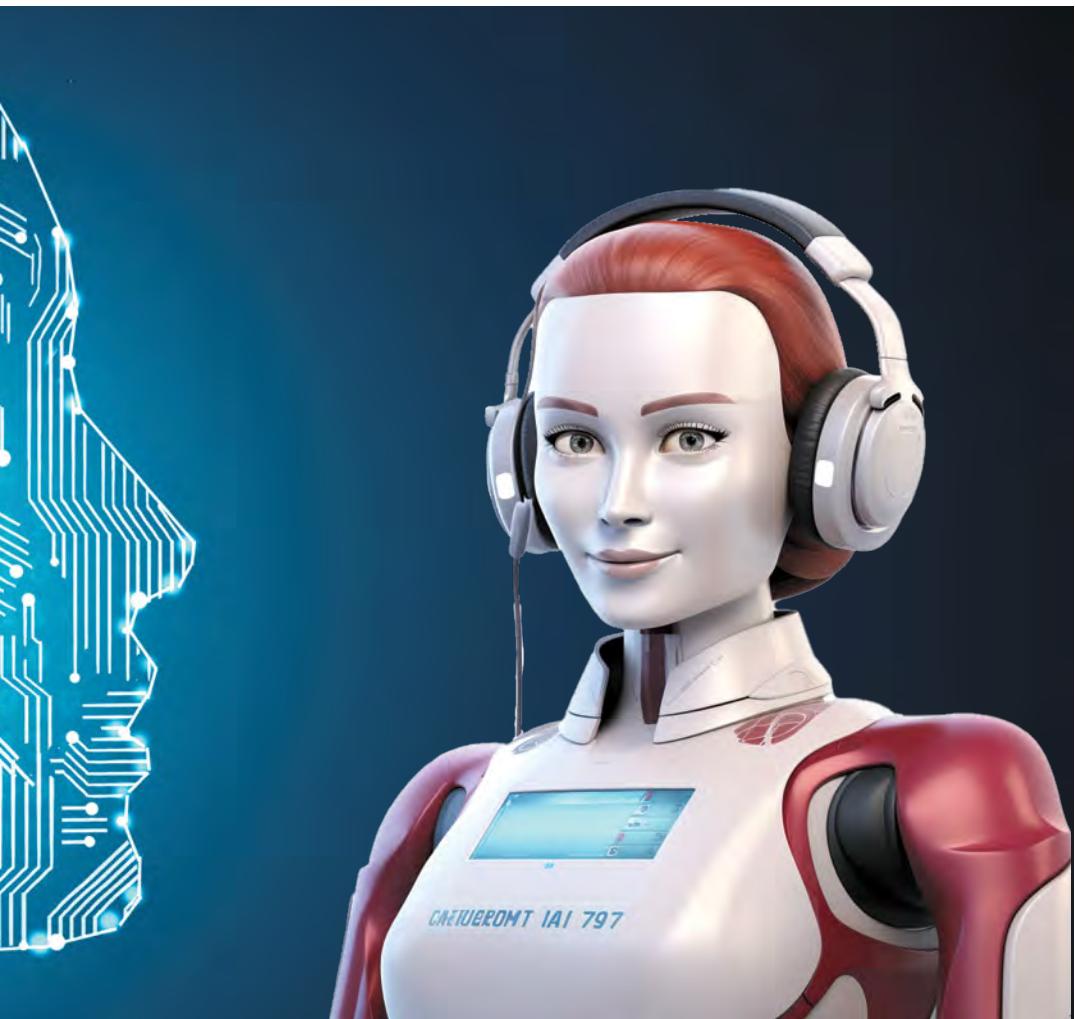


„Ich bin I.S.A. und liefere Ihnen bald zu allen unternehmensrelevanten Themen Erstinformationen.“

Information. Service. Auskunft. , Chatbot der WK Wien

und wollen vor einem Investment-Meeting noch zum Thema Nachhaltigkeit und CO₂-Einsparungen recherchieren. Oder Sie spazieren am Feiertag durch die Wiener Innenstadt und möchten abschätzen können, was Sie brauchen, um das nette Blumengeschäft, das zum Verkauf steht, zu

rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr Auskunft zu ihren Anliegen und Fragen erhalten“, erklärt Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien. „Damit sind Sie für persönliche Auskünfte nicht mehr von den Öffnungszeiten der WK Wien abhängig und müssen sich online



NACHGEFRAGT



Alexander Walter, GF
Der Walter Berufskleidung GmbH

„Wollen mit KI Dispo optimieren.“

„Den großen Vorteil von KI in der Wirtschaftskammer sehe ich in der Rund-um-die-Uhr-Auskunftsähnlichkeit. Ich kann mir vorstellen, die KI-Tools für allgemeine arbeitsrechtliche Anfragen oder Infos zu Fördermöglichkeiten zu nutzen. Generell denke ich, dass durch KI die Genauigkeit bei rein administrativen Tätigkeiten steigt. Wir denken beispielsweise an, unsere Disposition durch Künstliche Intelligenz zu optimieren. Im Verkauf sehe ich sie noch nicht. Da braucht es den Menschen.“

auch nicht mehr durch lange Dokumente arbeiten. Eine Frage, eine Antwort - so einfach soll es sein.“

Bald 24/7 - Infos zu allen Anliegen

Möglich wird dies durch den Einsatz von KI-gestützten Voice- und Chatbots. Der Chatbot „I.S.A.“ (Information.Service.Auskunft) wird Antworten auf Chat- oder Telefonanfragen liefern können. Dabei greift der Bot auf die umfassenden Serviceinfos auf wko.at zurück, fasst sie zusammen bzw. lernt anhand gleichlautender früherer Anfragen selbstständig weiter. Repetitive Anfragen können so einfacher und schneller als bisher beantwortet werden. Während der Pilotphase, die im September gestartet hat, konzentriert sich der Chatbot noch auf das Fachgebiet Nachhaltigkeit. Das Themenspektrum und die Funktionalitäten werden aber sukzessive erweitert - bis Ende 2025 soll I.S.A. bereits Erstinformationen zu allen Servicethemen liefern können und den rund 140.000 Wiener Unternehmen rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Mehrsprachige Service-Infos

Rund ein Drittel der Wiener Unternehmer hat eine andere Sprache als Deutsch als Mutter-

sprache. Um Mitgliedern mit Migrationshintergrund den Zugang zu Informationen so leicht und verständlich wie möglich zu machen, wird der Chatbot deshalb in mehreren Sprachen aufgesetzt - genauer gesagt in den 15 häufigsten Muttersprachen der Wirtschaftskammer Wien-Mitglieder.

Die Antwort ist nur einen Anruf entfernt

Parallel zu „I.S.A.“ hat die WK Wien einen Voicebot entwickelt, der jetzt schon Anrufern außerhalb der Geschäftszeiten oder bei längeren Wartezeiten zur Verfügung steht. Der Bot ist unter 01 51450-1010 erreichbar, spricht und versteht ebenfalls mehrere Sprachen, nimmt das Anliegen auf und leitet es automatisch an das Service-Team der WK Wien weiter.

Auf Basis des Feedbacks der Kunden soll auch der Voicebot laufend weiterentwickelt werden. Mitte 2024 soll er zum Beispiel in der Gründerhotline bereits standardisierte Fragen stellen und erste Informationen durch Versand per SMS oder Mail anbieten können. Ende 2025 soll der Voicebot schließlich mit I.S.A. verbunden werden, damit der Voicebot direkt auf die Antworten des Chatbots zugreifen und Anfragen gleich telefonisch beantworten kann. ▶



Cindy Luisser-Haller , GF
QUAZR

„Wir nutzen auch schon KI.“

„Ich bin der Meinung, dass KI dann sinnvoll ist, wenn es wiederkehrende Informationen gibt. Ein gutes Beispiel ist sicher die Informationsvermittlung, wie es auch im Service-Bereich der WK Wien angedacht ist. Überall wo große Datens Mengen zusammengeführt und den Bedürfnissen der User entsprechend ausgespielt werden, ist KI nützlich und hilft Ressourcen zu sparen. Wir nutzen bei Quazr schon KI zur Programmierung einer Software im HR-Bereich.“

KI wird von Unternehmen angelernt

Derzeit läuft die Pilotphase, in der die KI trainiert und sprichwörtlich angelernt wird. „Wie manche wissen werden, muss KI auch trainiert werden, um sich zu entwickeln und richtig gut zu funktionieren. Dafür brauchen wir die Unterstützung unserer Mitglieder“, so Ruck. Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien, die einen WKO-Benutzeraccount haben, sind eingeladen, das KI-Training von I.S.A. in dieser Pilotphase zu unterstützen. Sie können dabei Fragen zur Nachhaltigkeit und zu Förderungen stellen, die Antworten von I.S.A. bewerten und Feedback dazu geben. Je mehr Anfragen gestellt werden, desto exakter und treffsicherer werden später die Antworten.

Einen Schritt voraus

Für die WK Wien ist die Nutzung der neuen Technologie ein wichtiger Schritt in die Zukunft, be-

DIE ETAPPEN DER KI-STRATEGIE

SEPTEMBER 2023

Start des Voicebots und Pilotphase des Chatbots I.S.A.

MAI 2024

KI gibt Auskünfte zu aktuellen Themen.

JULI 2024

Voicebot gibt Erstauskünfte zum Thema Gründung.

FEBRUAR 2025

Terminvereinbarungen über den Voicebot sind möglich.

DEZEMBER 2025

Chatbot liefert Erstinformationen zu allen Service-Themen.

Anmeldungen zur Pilotphase unter:
WKO.AT/SERVICE/W/ISA.HTML

tont Ruck. „Unsere KI-Tools werden in Zukunft eine Vielzahl an Anfragen und Anliegen gleichzeitig abwickeln können. Das bedeutet für unsere Mitglieder schnellere und effizientere Informationsgewinnung und individuelle Antworten auch

auf komplexe Fragen. Damit revolutionieren wir unser Mitgliederservice und beweisen einmal mehr, dass wir die modernste und schnellste Service-Organisation in Österreich sind und auch in Zukunft bleiben werden.“

INTERVIEW



© Christian Skarlik

„Künstliche Intelligenz ist ein Thema, dem wir nicht entkommen sollten, sondern das wir für uns nutzen können.“

Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien

WIESO BESCHÄFTIGT MAN SICH IN DER WK WIEN MIT DEM THEMA KÜNSTLICHE INTELLIGENZ?

Künstliche Intelligenz ist ein Thema, dem wir nicht entkommen werden, dem wir auch nicht entkommen sollten, sondern das ist etwas, das wir wunderbar für uns nutzen können. Wir sehen keine andere Möglichkeit als sich dem Thema zu stellen und die Zukunft mitzugestalten und nicht von ihr mitgenommen zu werden. Deshalb haben wir als Wirtschaftskammer Wien dazu ein Programm aufgesetzt.

WIE SIEHT DIESES PROGRAMM KONKRET AUS?

Wir wollen bis Ende 2025 an 365 Tagen im Jahr, an 7 Tagen in der Woche, an 24 Stunden am Tag in mehreren Sprachen

alle Auskünfte erteilen und alle Anfragen mithilfe von Künstlicher Intelligenz beantworten.

WERDEN PERSÖNLICHE BERATUNGEN BALD KOMPLETT DURCH DEN EINSATZ VON KI ERSETZT?

Nein, das heißt natürlich nicht, dass wir keine persönlichen Beratungen mehr geben werden, sondern das ist eine zusätzliche Unterstützung. Als Beispiel: Wenn Sie als Clubbetreiber oder Veranstaltungsbetreiber um 3 Uhr Früh eine Frage haben, dann werden Sie in der Regel derzeit kaum jemanden telefonisch erreichen - auch den eigenen Anwalt nicht. Und da wollen wir einspringen und diese Erstinformation liefern.

WIE KANN DIE KI DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN VON DEN MITGLIEDERN GENUTZT WERDEN?

Telefonisch oder schriftlich, wir bieten das unabhängig vom Endgerät an. Was man

braucht ist klarerweise ein Endgerät, also ein einfaches Telefon, ein Smartphone oder einen Computer, über das Sie dann sofort Auskunft bekommen können - in der Sprache, in der Sie sprechen wollen.

VIELE MENSCHEN HABEN ANGST, DURCH KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IHREN JOB ZU VERLIEREN - WAS IST HIER DIE SICHT DER WIRTSCHAFT?

Wir leben in einer ständigen Veränderung. Manchmal sind diese Veränderungen relativ groß, dann werden sie industrielle Revolution genannt. Aber diese Veränderungen haben im Grunde immer nur zu mehr Arbeit geführt und zu mehr Beschäftigung und das wird hier genauso sein. Es ist eine zeitgemäße Unterstützung für eine Zukunft, die wir mitgestalten wollen und da braucht kein Mensch Angst zu haben, dass er deswegen seinen Arbeitsplatz verliert.

Mehr Infos zur KI-Strategie unter:
► news.wko.at/wien

Servicepartner in jeder Lage

Die Wirtschaftskammer Wien informiert, berät und unterstützt Wiener Betriebe in allen unternehmerischen Belangen.

Von der Gründung über Expansion, Konsolidierung und Internationalisierung bis zur Übergabe: Die WK Wien bietet allen Wiener Unternehmen Information und Beratung in allen Stadien ihres unternehmerischen Tuns, berät in rechtlichen Fragen, begleitet bei wichtigen Entscheidungen und unterstützt laufend mit Informationen und Updates zu wichtigen Entwicklungen und Neuerungen. Abgedeckt werden folgende Bereiche:

- Arbeits- und Sozialrecht
- Außenwirtschaft
- Bildung und Lehre
- Gründung und Übergabe
- Innovation, Technologie, Digitalisierung
- Steuern
- Umwelt und Energie
- Unternehmensführung, Finanzierung, Förderung

- Verkehr und Betriebsstandort
- Wirtschaft und Gewerberecht
- WKO Mitgliedschaft
- Zahlen & Fakten zum Wirtschaftsleben

Zu all diesen Themen gibt es eine Vielzahl von Informationen online, auf die die Unternehmer per Mausklick zugreifen können. Dazu kommen ausführliche telefonische oder persönliche Beratungen und die Zurverfügungstellung von Informationen via Mail. Auch über den wöchentlichen Newsletter und die Wiener Wirtschaft werden Unternehmer über wichtige Neuerungen informiert. Die Services werden zudem laufend erweitert und an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Das Angebot wird von den Wiener Selbstständigen intensiv in Anspruch genommen. Im Vorjahr haben die Service-Experten der WK Wien mehr als 235.000 Beratungen durchge-



INFOS

WK Wien - Service Center
01 / 514 50 - 1010
wko.at/wien/servicepaket

führt - das sind rund 800 pro Werktag. Mit den neuen KI-basierten Tools der WK Wien wird die Kommunikation der Betriebe mit ihrer Interessenvertretung auf eine neue und zukunftsorientierte Ebene gehoben.

17. Oktober 2023
OTTAKRINGER BRAUEREI



**Tag der
Jungen Wirtschaft**

DAS EVENT FÜR JUNGUNTERNEHMER:INNEN



Programm & kostenlose Anmeldung
unter www.tagderjungenwirtschaft.at



PHILIPP MADERTHANER, VERENA-KATRIN GAMLICH,
MIC HIRSCHBRICH, NINA GIGELE, KILIAN KAMINSKY,
JOHANNES BRAITH, THOMAS PRIMUS,
COLIN CYRUZ MICHEL uvm.

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



22., DONAUSTADT

IT-Vermittlung mit Win-win-Faktor

Wir sind ein innovatives Technologieunternehmen, das eine neue intelligente Lösung für die B2B Bedarfs- und Neukundenver-

mittlung entwickelt hat", erklärt Martin Steindl, einer der Gründer der USE IT GmbH.

Unterstützung für IT-Dienstleister und Endkunden

Mit der Plattform zur IT-Bedarfsvermittlung will das Team zukünftig sowohl gewerbliche Endkunden als auch die IT-Dienstleister im KMU-Umfeld österreichweit unterstützen. „Der USP dieser Plattform liegt darin, dass IT-Partner einen möglichen Neukunden für langfristige Partnerschaften gewinnen. Aus Sicht des B2B-Endkunden kommt dieser schneller und unkompliziert zu seinem zukünftigen IT-Partner“, so Steindl. USE IT fungiert dabei sowohl als Vermittler für B2B Endkunden als auch als Vermarkter für IT-Dienstleister.

„Kunden, die einen passenden IT-Dienstleister suchen, werden in drei Schritten zum Ziel

geführt“, so Steindl. Schritt 1 sei die Bedarfsvermittlung, dann übermittelt das Team die Anfrage und schließlich erhält der Kunde die gewünschten Angebote: „Wir schlagen unseren Kunden kostenlos auf Basis ihres IT-Bedarfs bis zu drei qualifizierte IT-Partner vor, die ihnen unverbindlich ein Angebot zusenden“, erklärt Steindl den Fahrplan.

Zusammenfassend sei USE IT sowohl für die IT-Partner als auch für Unternehmen und Organisationen die „ideale Plattform, um Zeit zu sparen und sich direkt ohne Umwege miteinander zu vernetzen“, so Steindl.

USE IT GMBH
Resedaweg 55
01 / 361 95 50
office@useit.tech
www.useit.tech



Markus Schneidhofer/Kreativkuch Fotostudio

Das Gründerteam Sina Baghestanian, Martin Steindl, Christine Woller (v.l.).

1., INNERE STADT

Virtuelles Büro mit Service

Neben der vorteilhaften Möglichkeit, eine hochkarätige Geschäftsadresse zu mieten, können Kunden aus einer breiten Palette an Leistungen wählen“, erklärt Office Vienna Stephansplatz-Geschäftsführerin Charlotte Lenz. Viele Unternehmer arbeiten mittlerweile vermehrt von unterwegs bzw. zu Hause, aber wünschen sich trotzdem eine Geschäftsadresse,

die ein angesehenes Image vermittelt, so Lenz: „Sie möchten dadurch einen Wettbewerbsvorteil und das Vertrauen der Kunden gewinnen. Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.“ Weitere Beweggründe seien Expansionen von bestehenden Unternehmen, ohne gleich die Kosten und Verpflichtungen eines traditionellen Büros tragen zu müssen. „So unterschiedlich die Gründe, so einfach die Lösung: Wir bieten ein Virtual Office, persönliche Assistenz und einen modernen Meetingraum, mitten am Stephansplatz.“ Lenz ist stolz auf das Konzept: „Das virtuelle Büro bietet eine innovative Alternative zum traditionellen Bürokonzept. Service inklusive.“

OFFICE VIENNA STEPHANSPLATZ
Stephansplatz 8/20
0699 / 121 610 87
contact@officevienna.at
www.officevienna.at



Charlotte Lenz:
„Unser Konzept funktioniert für Unternehmen aller Größen.“

© Marlene Rahmann



© Vanessa Hartmann-Gnong

Cooles Haarstyling mit Nachhaltigkeit

„Wir setzen nicht nur auf luxuriöses und trendiges Hairstyling, sondern auch auf ein starkes Engagement in Nachhaltigkeit. Der neue Standort unterstreicht unseren Einsatz für umweltfreundliche Praktiken und die Förderung eines bewussten Lebensstils. Von der Auswahl der Materialien für die Inneneinrichtung bis hin zur Verwendung umweltfreundlicher Produkte“, betont David Bauer.

© Daniel Bauer.

Schon mehrere Jahre im 2. Bezirk mit seinem Haarstudio „DD Daniel Doujak Hairstylist & Make up Artist“ erfolgreich, hat sich Daniel Bauer entschieden, einen weiteren Salon in Neubau zu eröffnen. „Der Bezirk ist bekannt für sein kreatives Flair, hier fühle ich mich mit meinem neuen Salon gut aufgehoben“, sagt Bauer.

„Wir sind stolz darauf, dass unser neuer Salon klimaneutral betrieben wird, indem wir unsere Emissionen minimieren und durch umweltfreundliche Initiativen ausgleichen. Die

Eröffnung des zweiten Standortes ist ein aufregender Meilenstein für unser Team“, betont Bauer. „Wir sind der festen Überzeugung, dass Schönheit und Umweltschutz Hand in Hand gehen können.“

Was den Kundenservice betrifft, werde der zweite Salon „das gleiche hohe Maß an handwerklicher Qualität und Kundenbetreuung bieten wie der erste Standort in der Leopoldstadt“, bestätigt Bauer. „Unseren talentierten Stylisten werden weiterhin

die neuesten Trends in Haarschnitt und -styling anbieten, um sicherzustellen, dass unsere Kunden sich stets großartig fühlen“, stellt Bauer fest, der sich mit seinen stilbewussten Kunden auf eine „gemeinsame Reise in eine grünere und nachhaltigere Zukunft“ freut.

DD DANIEL DOJAK
office@danieldoujak.com
Siebensterngasse 25
www.danieldoujak.com

VIENNA BUSINESS SCHOOL
SCHULE DER WIRTSCHAFT

TAGE DER OFFENEN TÜR 2023

VBS HAMERLINGPLATZ

10.11.2023	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰
11.11.2023	8 ³⁰ - 12 ³⁰

VBS SCHÖNBORNGASSE

17.11.2023	12 ⁰⁰ - 17 ⁰⁰
18.11.2023	8 ³⁰ - 12 ³⁰

VBS MÖDLING

17.11.2023	13 ³⁰ - 17 ⁰⁰
18.11.2023	8 ³⁰ - 12 ³⁰

VBS AKADEMIESTRASSE

24.11.2023	13 ⁰⁰ - 17 ⁰⁰
25.11.2023	8 ³⁰ - 13 ⁰⁰

VBS AUGARTEN

18.11.2023	8 ³⁰ - 13 ³⁰
------------	------------------------------------

VBS FLORIDSDORF

25.11.2023	9 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰
------------	------------------------------------



Mit maximaler Praxisorientierung und modernsten Lehrmethoden in eine erfolgreiche Zukunft!

[f](#) [o](#) [p](#) [in](#)
www.vbs.ac.at

Konjunkturflaute: Es braucht EKZ II und Unternehmensentlastungen

Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung braucht es nun dringend strategische Interventionen gegen den Wirtschaftsabschwung.

Die österreichische Wirtschaft zeigt Anzeichen einer Abschwächung und nähert sich einer Rezession, wie die aktuellen Konjunkturberichte von Wifo und IHS verdeutlichen. Deshalb braucht es Maßnahmen, um die wirtschaftliche Dynamik wiederzubeleben. Im Fokus stehen die zügige Implementierung des Energiekostenzuschusses (EKZ) II, die Intensivierung von Forschungs- und Innovationsförderungen sowie eine strategische Reduzierung der Lohnnebenkosten.

Revidierte Wachstumsprognosen signalisieren Handlungsbedarf

Die beiden Wirtschaftsforschungsinstitute Wifo und IHS haben ihre Wachstumsprognosen im

Vergleich zum Sommer korrigiert und erwarten nun für 2023 einen Wirtschaftsrückgang von 0,8 Prozent (Wifo) bzw. 0,4 Prozent (IHS). Besonders betroffen sind laut Wifo die Sektoren Industrie (- 2,7 Prozent), Handel (- 3 Prozent) und Bauwirtschaft (- 2,5 Prozent). Die BIP-Prognosen für das kommende Jahr sind mit 1,2 Prozent (Wifo) bzw. 0,9 Prozent (IHS) zwar positiv, jedoch verhaltener als zuvor angenommen.

Unternehmen fordern gezielte Unterstützung und Anreize

Um die Wirtschaftslage zu stabilisieren und Österreich wieder auf den Wachstumspfad zu führen, ist aus Sicht der WKÖ eine rasche Implementierung des im Dezember 2022 angekündigten Energiekostenzuschusses II (EKZ II) unerlässlich. Dieser Schritt wird seit Monaten als entscheidendes Signal für die Wirtschaft gefordert. Es ist nun an der Regierung, von politischen Überlegungen zur konkreten Aktion überzugehen.

Entlastung statt Belastung ist das Gebot der Stunde

Angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen ist klar, dass neue Steuern und Tech-



© RFF/Adobestock.com

nologieverbote kontraproduktiv wären. Stattdessen braucht es Entlastungsmaßnahmen und gezielte Anreize, um den Wohlstand in Österreich zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Dazu gehören Investitionsanreize und gezielte Unterstützungsmaßnahmen: Die Intensivierung der Forschungs- und Innovationsförderung, die Ausweitung des Investitionsfreibetrags, die Einführung einer KESt-(Kapitalertragsteuer-)Behaltfrist für Investitionen sowie eine strategische Senkung der Lohnnebenkosten sind aus Sicht der WKÖ essenzielle Bestandteile eines Maßnahmenpaketes gegen den Wirtschaftsabschwung. (wkö)

LEHRE STARK GEFRAKT

Aktuelle Umfragen und Zahlen zeigen, dass die Lehre voll im Trend ist. Mit einem Plus von 1,8 Prozent im Vergleich zu 2022 gibt es heuer in Österreich so viele Lehranfänger wie zuletzt vor zehn Jahren. 80 Prozent von ihnen geben an, dass die Lehre durch den Fachkräfte- mangel wichtiger geworden ist. Erfreulich ist weiters, dass der Anteil von Mädchen ein Technikberufen stetig zunimmt: Bei der Labortechnik, aber auch im Coding, Elektronik, Metall- und Elektrotechnik beginnen sich mehr und mehr junge Frauen zu interessieren.



MEHR INFOS:
QR-Code
scannen

Die Industrie beklagt dramatische Auftragseinbrüche

In der ersten Jahreshälfte 2023 sank die abgesetzte Produktion der österreichischen Industrie um ein Zehntel im Vergleich zum Vorjahr. Auftragseingänge gingen um 4,6 Prozent zurück, ausländische Aufträge sogar um 7,4 Prozent. Besonders betroffen ist die metalltechnische Industrie mit einem Rückgang von 17,8 Prozent im zweiten Quartal.

Aufgrund des Mangels an Arbeits-, noch mehr aber an Fachkräften werden Mitarbeiter trotz geringerer Auslastung in den Industriebetrieben gehalten. Dies führt jedoch zu einer

sinkenden Produktivität und einem Verlust an Wettbewerbsfähigkeit.

Die Industrie sieht dringenden Handlungsbedarf in verschiedenen Bereichen, darunter bei der Finanzierung und Abwicklung der Kurzarbeit, beim Stromkosten-Ausgleichsgesetz, den Förderungen nach dem Unternehmens-Energiekostenzuschuss-Gesetz (UEZG), die nationale CO₂-Steuer und die Ankurbelung der Bauwirtschaft. Zudem braucht es für die Förderung von Forschung und Innovation ein Zusatzbudget für 2023 in Höhe von rund 60 Millionen Euro. (wkö)

Im Bezirk aktuell

Neues aus den Wiener Grätzeln



15., RUDOLFSHEIM-FÜNFAU

Facelift für die Äußere Mariahilfer Straße



„Die Verbindung zwischen der Inneren und Äußeren Mariahilfer Straße muss ebenfalls attraktiver werden, um den Gürtel als trennendes Element zwischen den Bezirken nicht spürbar werden zu lassen“, ist Peter Estfeller, WK Wien-Bezirksobmann, überzeugt.

© WkW/Götz

Die Äußere Mariahilfer Straße soll durch eine Neugestaltung zu einem modernen und klimafitten Ort werden. Bis 30. September konnten Anwohner sowie Wirtschafts- und Gastronomiebetriebe ihre Anliegen und Präferenzen für eine zukunftsfitte Gestaltung des 1,9 Kilometer langen Straßenzugs einbringen. „Bei der Unternehmer-

befragung übernahm die WK Wien im Bezirk eine wichtige Rolle. Wir haben Einladungen an die betroffenen Unternehmer versendet, um an diesem Prozess teilzunehmen und um ihre Forderungen zu platzieren. Das Ergebnis wird gerade evaluiert“, sagt Peter Estfeller, WK Wien-Bezirksobmann für Rudolfsheim-Fünfhaus.

„Ich sehe attraktive Einkaufsstraßen als Visitenkarten, die den Bezirk über die Grenzen hinaus bekannt machen. Dies gilt gleichermaßen für die Äußere Mariahilfer Straße, die strukturelle Mängel aufweist. Eine Attraktivierung wird hier ohne Zweifel positive Impulse schaffen“, erklärt Estfeller. (pe)

20., BRIGITTEAU

Am Allerheiligenplatz gibt's eine Stärkung für die Kunden

Im Viertel um den Allerheiligenplatz gibt es jeden Monat eine kleine Stärkung für alle Kunden: Unter dem Motto „AB 20. IM 20“ verteilen die Mitgliedsbetriebe der „IG Viertel um den Allerheiligenplatz“ am Freitag, den 20. Oktober, 9

bis 18 Uhr verschiedene Naschereien zu jedem Einkauf (solange der Vorrat reicht). Unterstützt wird die Aktion von der Dachmarke meinkaufstadt Wien, einer Initiative der WK Wien.

► meinkaufstadt.wien



© Georg Krenwka

PÄCHTER_IN FÜR KANTINE GESUCHT

Für die Kantine der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien am Standort Penzinger Straße 7–9, 1140 Wien (Max Reinhardt Seminar – Institut für Schauspiel und Schauspielregie sowie Institut für Gesang und Musiktheater) wird ab sofort ein/e Pächter_in gesucht.

Informationen

- Pacht ab sofort möglich, Modalitäten nach Vereinbarung
- Betrieb der Kantine während des Sommer- und Wintersemesters (Montag bis Freitag)
- Küche mit Grundausstattung sowie Gästeräumlichkeiten mit Inventar sind vorhanden
- ca. 66 m², 45 Sitzplätze, Außenbereich mit 25 Sitzplätzen

- Möglichkeit zur Befüllung von Getränke- und Snackautomaten
- Besichtigung nur nach Terminvereinbarung möglich

Voraussetzungen

- Gewerbeberechtigung
- Einwandfreier Leumund (nachzuweisen anhand eines aktuellen Strafregisterauszuges)
- Bonitätsprüfung erfolgt durch die Universität

Bei Interesse für eine Besichtigung melden Sie sich bitte bei Frau Brigitte Rechberger, rechberger@mdw.ac.at

Die mdw freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!



MANAGEMENT  **FORUM** 

#Kompetenz FürMorgen

Entwickeln Sie mit dem WIFI Management Forum strategische Konzepte und holen Sie sich dafür das digitale Umsetzungs-Know-how.

Entdecken Sie unser Angebot!

■ Stakeholder Management
Start: 09.11.2023

■ Digitalisierungsmethodik für den österreichischen Mittelstand
Start: 28.11.2023

■ Die resiliente Organisation
Start: 28.11.2023

JETZT
BUCHEN!

wifiwien.at/managementforum

Bezahlte Anzeige



© wkw/Pippa

Für Rapidfans ein Muss

Nach 40 Jahren im Dauereinsatz sucht Maria Raso einen Nachfolger für ihr gemütliches „Stüberl zum Weststadion“ in Hütteldorf, einem beliebten Treffpunkt für viele Fußballfans.

Als Maria Raso 1983 ein kleines Wirtshaus in einem Hütteldorfer Gemeindebau übernahm, wusste sie noch nicht, dass sie ihr restliches Unternehmerleben dort verbringen würde. Heute ist sie 70 Jahre alt und denkt schon langsam ans Aufhören.

„Es wird Zeit“, sagt Raso, die von ihrem 75-jährigen Ehemann unterstützt wird und sonst alles selber macht: Kochen, servieren, ausschenken, einkaufen, das Unternehmen führen. Über die Jahrzehnte hat die gelernte Buchhalterin das Lokal zu einem beliebten Treffpunkt für Fußballfans gemacht - allen voran für Rapid-Fans, die auf den Wänden Plakate vieler früherer Teams finden. 60 Sitzplätze bietet das „Stüberl zum Weststadion“ im Innenbereich, weitere 16 Plätze im Schanigarten, der künftig ganzjährig betrieben werden kann. Vor allem an Match-Tagen ist es hier richtig voll. Die Hausmannskost mit Einflüssen aus dem Balkan schätzen aber auch die Bewohner des Viertels - Speisen kann man hier auch mitnehmen. Das Lokal hat keine Brauerbindung und wird mit der gesamten Ausstattung übergeben. Sie haben Interesse? (gp)

► T 01 / 914 94 65

DIE NACHFOLGEBÖRSE

Sie möchten einen laufenden Betrieb übernehmen? Dann kontaktieren Sie die Nachfolgebörse, eine Plattform der Wirtschaftskammern, auf der derzeit rund 1100 Unternehmen einen Nachfolger suchen:

T 01 / 514 50 - 1010

W www.nachfolgeboerse.at

Ausgezeichnet

Die Wiener Lebens- und Sozialberaterin Beate Kolouch hat von der Fachgruppe der Personenberatung und Personenbetreuung den L.E.O. Award für ihre Verdienste um die Gesundheitsförderung verliehen bekommen. Obmann Harald G. Janisch hat den Preis übergeben. Einen Preis erhielt auch die Wiener Buchautorin und Influencerin, Evelyn Brezina, die auf eine 24-Stunden-Betreuung angewiesen ist und sich für deren Anliegen einsetzt. Mehr Infos:
► news.wko.at/wien->Branchen

Bezahlte Anzeige

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk
Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at



ab € 90,-
Netto
im Monat

„Innovative Lebensmittelproduktion ist unsere Expertise“

Die traditionsreiche Senfmanufaktur Ramsa-Wolf kreiert neben den bekannten Marken auch neue Produktideen. Dazu gehören Spezialprodukte in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen - auch für andere Lebensmittelproduzenten.

Spezialitäten nach guter alter Handwerkstradition, und das bereits seit 1926. Ramsa-Wolf steht für österreichische Qualität, reine Naturprodukte und feinsten Geschmack.

Der Firmensitz des bereits in fünfter Generation von

Katrin Segel geführten Familienbetriebs liegt heute in Wien-Penzing.

„Handschlagqualität wird bei uns großgeschrieben. Regionalität, kurze Produktentwicklungszeiten und das Eingehen auf spezielle Kundenwünsche sind uns ebenso wichtig wie ausgezeichnete Qualität“, betont Segel, die meistens persönlich abhebt, wenn man das Unternehmen anruft.

INNOVATIONSBÖRSE

Prototyp, 3D Druck, Artificial Intelligence, Kleinserien, ... die Plattform verbindet Innovatoren (Erfinder, Start-ups und innovative Unternehmen) mit Innovationsunterstützern (Entwicklern, Herstellern und Produzenten) - von der Idee, Entwicklung bis hin zur Produktion.

Innovationsunterstützer werden: Innovationsunterstützer sind Unternehmen, Institutionen, Forschungseinrichtungen, die den Innovationsstandort Wien stark repräsentieren - innovative Dienstleistungen anbieten und sich mit dem Engineering von Produkten und deren Umsetzung beschäftigen.

Veröffentlichen Sie Ihren Innovationsunterstützer-Profileintrag (kostenloses Service) unter www.innovationsboerse.wien

KONTAKT

Wirtschaftsservice
Innovations-/Kooperationsservice
Wirtschaftskammer Wien
01 / 514 50 - 1010
iks@wkw.at
wko.at/wien/iks



Moderne Tuben- und Flaschenfüllmaschinen

„Neben Handarbeit stehen uns auch moderne Tuben- und Flaschenfüllmaschinen und eine Gläserfüllmaschine zur Verfügung, um größere Aufträge bewältigen zu können“, schildert die engagierte Unternehmerin. Und diese Logistik, verbunden mit dem Know-how, wird auch von anderen Produzenten genutzt. „Lebensmittelproduktion, das können wir einfach. Als Experten in der Senfproduktion können wir für andere Unternehmen das passende Seitenprodukt liefern“, sagt Segel und führt ein Beispiel an: „Stellt ein Produzent „Marillen in Schnaps“ her, bieten wir ihm mit

unseren Senfsorten eine passende Ergänzung seiner Produktpalette, wie beispielsweise Marillensenf, an. Hierfür unterstützen wir den Kunden und berücksichtigen ausgewählte Rohstoffe aus dem Partnerbetrieb, geschmackliche und optische Wünsche.“ Auch kommen andere Produzenten aus der Lebensmittel- oder Pharma-branche im Penzinger Werk vorbei, um die professionelle Abfüllung der Senfprodukte in Tuben oder Gläser in Aktion zu erleben. „Dabei wird dann oft diskutiert, welche Unterschiede es bei den unterschiedlichen Abfüllungen, wie z.B. Saucen oder Hautcremes, zu beachten gibt.“

Unterstützung für Start-ups

Auch Start-ups sind immer wieder auf der Suche nach passenden Spezialitäten zu ihrem eigentlichen Hauptprodukt. „Zu einem veganen Leberkäse wird neben Gurkerl und Kren auch der passende Senf gewünscht, der selbstverständlich ebenfalls vegan ist“, so Segel. Grundsätzlich sei Senf ja von Haus aus vegan, allerdings war Ramsa-Wolf der erste Senfhersteller Wiens, der seine veganen Produkte nach dem Vegan-Label zertifizieren ließ.

Auch in Zeiten der Lebensmittelrettung sei die Expertise von Ramsa-Wolf sehr gefragt. „Schaut her, das sind unsere Rohstoffe, könnt ihr daraus eine neue Senfspezialität kreieren? Auch solche Anfragen hatten wir schon“, so Segel.

Ramsa-Wolf GmbH ist in der Innovationsbörse als Innovationsunterstützer gelistet. (pe)

► www.innovationsboerse.wien

INFOS ZUM UNTERNEHMEN

www.ramsa-wolf.at



Katrin Segel: „Bei der Produkt-Neueinführung haben wir Betriebe bereits bei der Abfüllung bzw. der Umsetzung mit unseren vorhandenen Ressourcen partnerschaftlich unterstützt. Wir produzieren in kleineren Auflagen auch spezielle B2B-Geschenke.“



Wissen, was Recht ist!

Schärfen Sie Ihr juristisches Know-how und erhalten Sie praxisnahe Einblicke zu den wichtigsten Rechtsgebieten für Ihr Unternehmen.

- Kurzlehrgang Recht kompakt
Start: 23.11.2023

JETZT
BUCHEN!

Alle Infos unter
wifiwien.at/24190x

Bearbeitete Anzeige

Die besten App-Ideen der Wiener Lehrlinge

Die Sieger des dritten Wiener Lehrlingshackathons sind gekürt.

Frauen stärken, Emissionen verringern, die eigene Gesundheit im Fokus behalten: Die Siegerprojekte des diesjährigen Wiener Lehrlingshackathons beschäftigten sich mit durchwegs wichtigen Aspekten des Lebens. Die Herausforderung bei diesem Programmierwettbewerb für Lehrlinge lautete, binnen acht Stunden das Grundgerüst einer App für das eigene Unternehmen oder die Allgemeinheit zu erstellen. 26 Lehrlings-Teams mit insgesamt 65 Lehrlingen aus 20 Wiener Betrieben machten mit. Das sind die Sieger:

- **Rookies** (ohne Programmiererfahrung): Susanne und Ivana, beide angehende Versicherungskauffrauen bei der Wiener Städtischen Versicherung, kreierten zum existierenden Firmen-Frauennetzwerk die App „FRIDA“, die die Vernetzung, Information und Weiterentwicklung von Frauen im Unternehmen unterstützt.
- **Professionals** (Programmier-Vorwissen) Delila, angehende E-Commerce-Kauffrau bei abbvie GmbH, und Pia, Pharmatechnologie-Lehrling bei Takeda, bildeten ein firmenübergreifendes Team. Sie kreierten mit „Gesundheit im Blick“ ein Tool, das Menschen hilft, ihre Gesundheitsdaten immer bei sich zu haben - auch z.B. bei Reisen ins Ausland.
- **Experts** (Lehrlinge aus IT-Lehrberufen) „Order4all“ heißt die App, die Dominik und Alexander, beides angehende IT-Fachkräfte bei Asfinag Maut Services, gemeinsam entwickelten. Die App bündelt betriebsintern

Essensbestellungen bei Lieferdiensten, was Mehrfachfahrten verhindert und hilft, Emissionen zu verringern.

■ **„Community Star“:** Dieser Spezialpreis - die App „Wolthy“ sammelte online die meisten Likes - ging an Daniel und Ibragim. Beide sind beim ÖAMTC im zweiten Lehrjahr im Beruf Applikationsentwicklung/Coding. „Wolthy“ erinnert Menschen bei der Arbeit an grundlegende Bedürfnisse und gesunde Verhaltensweisen, wie z.B. ausreichend Wasser zu trinken oder sich zu bewegen.

„Digitales Know-how zählt zu den wichtigsten Skills in der Arbeitswelt, unabhängig vom Beruf. Beim Lehrlingshackathon holten wir diese Digital Skills ins Rampenlicht“, sagte WK Wien-Bildungssprecher Alexander Eppler bei der Siegerehrung im WIFI Wien. Erfreulich sei auch die Frauen-Power am Siegerpodest. „Das unterstreicht, dass die IT längst weiblich ist und Frauen mit ebenso viel Motivation, Begeisterung und Begabung ans Programmieren herangehen wie Männer.“

Alle Lehrlinge können teilnehmen

Der Lehrlingshackathon fand heuer zum dritten Mal statt. Veranstalter ist die Wirtschaftskammer Wien gemeinsam mit dem EduTech-Unternehmen **apprentigo**. Mitmachen können Lehrlinge aus allen Berufen - einzige Voraussetzung ist das Interesse am digitalen Gestalten. Der Bewerb soll die IT-Kompetenzen der Wiener Lehrlinge vor den Vorhang holen und damit in der gesamten Zielgruppe Neugier aufs und Lust am Programmieren wecken. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Kategorie nehmen nun am Bundesfinale teil, das am 24. Oktober stattfindet. (esp)



Die Sieger des diesjährigen Lehrlingshackathons (v.l.): Delila Sabanovic und Pia Saly (Kategorie Rookies), Susanne Seidl und Ivana Ostojic (Kategorie Professionals), Dominik Handler (Kategorie Experts, nicht am Foto: Alexander Friedrich)

Spezial

Informationen zum Wiener Handel

© Cast Of Thousands/Shutterstock

Der Wiener Handel hat die Wahl



Am 6. November geht in den Wiener Sofiensälen der völlig neu konzipierte Abend des Wiener Handels über die Bühne. Erstmals können die Teilnehmer die künftigen Träger des begehrten Handelshermes selbst mitbestimmen.

Der Wiener Handel hat es wirtschaftlich gerade nicht sehr leicht. Umso wichtiger ist es, sich mit den kommenden Trends zu beschäftigen, sich für die Zukunft zu rüsten, Best-Practice-Beispiele anzusehen und von dem gemeinsamen Erfahrungsschatz der Wiener Händler zu profitieren.

Eben das steht im Mittelpunkt des Abends des Wiener Handels, den die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Wien am 6. November erstmals in dieser neu konzipierten Form veranstaltet. Das neue Event-Format löst damit den traditionsreichen Handelstag ab, der 34-mal über die Bühne ging.

Neu sind aber nicht nur der Name des Großevents, die Location - die Wiener Sofiensäle - und die händlerfreundliche Tageszeit in den Abendstunden: Neu sind vor allem auch die Kategorien des Handelshermes - der wichtigsten Auszeichnung des Wiener Handels - und die Wahl der Preisträger durch das Publikum. Der Handelshermes wird künftig in fünf Kategorien vergeben:

- In den drei Kategorien Tradition, Innovation und Sortiment gibt es jeweils drei nominierte Betriebe, über die die Gäste des

Abends des Wiener Handels live abstimmen können. Sie entscheiden damit, wer künftig den begehrten Branchenpreis in Händen halten darf. Die nominierten Betriebe werden auf den folgenden drei Seiten vorgestellt sowie am Abend des Wiener Handels auch mittels Videobeitrag.

- In den zwei weiteren Kategorien „Lebenswerk“ und „Institution“ hat eine fachkundige Jury bereits eine Entscheidung getroffen: Die Preise gehen an zwei Persönlichkeiten



© Elke Pouchet

Die international gefragte Rednerin Auma Obama spricht am 6. November am Abend des Wiener Handels über Nachhaltigkeit.

des Wiener Handels, die sich durch herausragende Leistungen über viele Jahre hinweg einen besonderen Namen gemacht haben, der nun mit einem Sonderpreis gewürdigt wird. Wer diese Persönlichkeiten sind, wird erst am Abend des Wiener Handels präsentiert.

Auma Obama als Star-Rednerin

Mit Spannung erwartet wird auch der Auftritt der international gefragten Soziologin, Germanistin, Journalistin und Autorin, Auma Obama. Sie stammt ursprünglich aus Kenia, ist eine Halbschwester des früheren US-Präsidenten, Barack Obama, und hat sich durch ihr Studium in Deutschland und ihr Engagement für ein chancenreiches Leben von Kindern und Jugendlichen in Kenia viel Anerkennung erarbeitet. Beim Abend des Wiener Handels wird sie sich kritisch mit dem Begriff Nachhaltigkeit auseinandersetzen und seinen Sinn und Zweck hinterfragen.

In Wien gibt es derzeit rund 37.000 Handelsbetriebe in vielen unterschiedlichen Branchen - vom Modehandel über Trafiken bis Kfz-Handel, von Altwarenhändlern über Online-Händler bis zum Direktvertrieb, vom Kunsthandel über den Agrarhandel bis zum Energiehandel. „Der Wiener Handel prägt unser Zusammenleben“, sagt Spartenobfrau Margarete Gumprecht. (gp)

**ALLE INFOS ZUM ABEND DES WIENER HANDELS GIBT'S AUCH AUF:
wko.at/wien/handel**

Nominiert in der Kategorie Tradition



Adolf Schuss Büromaschinenhandel

Bereits in der K&K-Monarchie gründete der damals 19-jährige Mechaniker Adolf Schuss die „Erste Wiener Schreibmaschinenreparaturwerkstatt“. Bald danach wurden auch Schreibmaschinen verkauft, 1936 übernahm Schuss die erste Generalvertretung. Die Adolf Schuss Büromaschinenhandel GmbH zählt heute mit ihren Töchtern Schuss Home Electronic GmbH und Schuss AV Projektionssysteme GmbH zu den letzten unabhängigen Distributoren im Bereich

der Unterhaltungselektronik. Sie befindet sich bereits in der vierten Generation im Familienbesitz. Das Unternehmen hat sich im Laufe der Jahrzehnte massiv gewandelt, sich stets positiv entwickelt und ist ein Beispiel für den „Handel im Wandel“.

KONTAKT
14., Scheringgasse 3
www.schuss.at



© Juweliere A.E. Köchert/Pilo Pichler

A.E. Köchert Juweliere

Das Unternehmen wurde 1814 gegründet und zählt zu den renommiertesten Juwelieren in Österreich. Seit 1873 befindet sich das Geschäftskanal am Neuen Markt. Bereits 1831 erhielt der Betrieb Aufträge von Kaiser Franz I. und schon bald wurde dem Unternehmen der begehrte Ehrentitel „Kaiserlich-Königlicher Hofjuwelier“ verliehen. Als K&K-Hof- und Kammerjuwelier ließ Kaiser Franz Joseph 1858 von der Familie Köchert das berühmte Set bestehend aus 27

Brillantsternen für „Sissi“ anfertigen. A.E. Köchert Juweliere ist somit seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Wiener Handelslandschaft, hat sich einen bedeutenden Namen erarbeitet und genießt einen Ruf der Exzellenz weit über Wien und Österreich hinaus.

KONTAKT
1., Neuer Markt 15
www.koechert.com



Mohilla Tabakspezialitätengeschäft

1692 gegründet, ist der einstmalige K&K-Hoflieferant seit 1858 als Familienbetrieb in der nunmehr siebten Generation im Einsatz, um Wiens Rauchkultur zu wahren. Mohilla war bis vor einigen Jahren der einzige Ort in Wien mit begeharem Humidor. Unter Zigarrenfans gilt das Tabakspezialitätengeschäft als eine der traditionsreichsten Institutionen der Welt. Neben fast allen in Österreich erhältlichen Zigarren ist

Mohilla Anlaufstelle für hochwertigste Rauch-

requisiten, Pfeifen und alles andere, was man für vollendeten Tabakgenuss braucht. Wo an einer der bekanntesten Geschäftsstraßen Wiens - dem Kohlmarkt - die unterschiedlichsten Menschen aufeinandertreffen, steht Mohilla für den bedachten Genuss sensibler Tabakprodukte.

KONTAKT
1., Kohlmarkt 6
T 01 / 533 74 88

INTERVIEW

„Der Handel lässt sich nicht unterkriegen.“

Margarete Gumprecht, Obfrau der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Wien



© Florian Wieser

WIE GEHT'S DEM WIENER HANDEL?

Die wirtschaftliche Lage ist zurzeit herausfordernd. Viele Händler passen sich an die Marktbedingungen an und schaffen neue Einkaufserlebnisse. Ich bin überzeugt, dass der Handel mit den aktuellen Schwierigkeiten wächst.

WIE VIEL DRUCK HÄLT DER STATIONÄRE HANDEL NOCH AUS?

Durch den rasant steigenden Distanzhandel hat sich das Wettbewerbsumfeld hier stark gewandelt. Die Konsumenten stellen immer höhere Ansprüche an das Shoppingerlebnis und den Branchenmix der Einkaufsstraßen.

Nominiert in der Kategorie Innovation



Gurkerl.at

Gurkerl.at will mit seinem Zustellservice ohne Filialen den Lebensmitteleinkauf revolutionieren. Denn hier muss nur die Nachfrage für das Wiener Zustellgebiet gegeben sein und nicht für einzelne Geschäfte - dadurch können mehr Artikel im Sortiment sein. So kann z.B. eine Palette die Nachfrage von ganz Wien abdecken, würde aber in einer Filiale niemals ausreichend gekauft werden, um gelistet zu sein. Dadurch finden regionale Anbieter von Obst, Gemüse,

Eiern und Co. ins Sortiment, der Kunde bekommt Produkte von Hofläden aus der Wiener Umgebung. Die Lieferung mit wiederverwertbaren Taschen und emissionsfreien Fahrzeugen ist nachhaltig, die Abholung von Verpackung und leeren Flaschen inkludiert.

KONTAKT
23., Gutheil-Schoder-Gasse 17
www.gurkerl.at

dm drogerie markt

dm gilt als Vorzeigebetrieb in der Lehrlings- und Mitarbeiter-Ausbildung. Neben den vielfältigen Bildungsmaßnahmen in den Filialen und Studios steht bei dm die fachliche und persönliche Weiterbildung im Mittelpunkt. Umgesetzt wird dies mit einem großen Angebot an Workshops, Seminaren und den dm-Akademien. Darauf hinaus bietet dm seinen Lehrlingen die Lehre mit Matura, einen internen Filialtausch sowie die Option, Auslandspraktika zu absolvie-

ren. Rund 85 Prozent der Lehrlinge werden bei dm dauerhaft übernommen. Vom Teamleiter über den Filial- oder Studioleiter bis hin zum Gebietsmanager - nach ihrer Ausbildung stehen den Lehrlingen viele Türen offen. Für das Unternehmen zahlt sich dieser Ansatz aus.

KONTAKT
99 Filialen in Wien
www.dm-drogeriemarkt.at



Noble Soap

Der Zero-Waste-Stand von Noble Soap am Brunnenmarkt hat sich zu einem Vorzeigegeschäft für Nachhaltigkeit und gutem Unternehmertum entwickelt. Hier findet man Hygiene- und Entspannungsprodukte wie selbstproduzierte Seifen, Bimssteine und duftende Kerzen. Der Gründer von Noble Soap, Ahmad Andoura, wurde in Syrien geboren. Dort betrieb seine Familie ein erfolgreiches Seifenherstellungsgeschäft, das seit Generationen in seiner Familie war.

Noble Soap hat sich dem Ziel verschrieben, nachhaltig und schonend mit Ressourcen umzugehen. Hier gibt es keine Plastikverpackungen, am besten nimmt man seine Behälter selbst mit. Noble Soap zeigt visionär auf, dass Zero-Waste-Strategien Erfolg haben können.

KONTAKT
16., Stand 116 Brunnenmarkt/Yppenplatz
www.noblesoap.com



Die stationären Händler durchleben einen Wandel, lassen sich aber nicht unterkriegen.

WIE KÖNNEN SIE ERFOLG HABEN?

Entscheidend ist, eine emotionale Verbindung zu den Kunden aufzubauen. Technologie spielt dabei eine große Rolle, da viele bei der Kaufvorbereitung und beim Kauf gerne digitale Kanäle verwenden. Wir unterstützen die Händler mit Seminaren.

IST DIE ZUKUNFT NUR DIGITAL?

Ziemlich sicher nicht. Denn wir befinden uns in einer digitalen Korrekturschleife: Produkte fühlen, spüren und im Geschäft erleben haben wieder einen höheren Stellenwert, ebenso das persönliche Service. Hier arbeiten Menschen für Menschen.

WIE WICHTIG IST NACHHALTIGKEIT?

Sich nachhaltig auszurichten, kann für viele Betriebe vorteilhaft sein - etwa wenn man Ressourcen und Kosten spart und dadurch wettbewerbsfähiger wird. Zugleich geht es aber auch um einen wertschätzenden Umgang mit Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern. Immer mehr Menschen und Betriebe wollen bei nachhaltig agierenden Unternehmen einkaufen, bei ihnen arbeiten oder sie beliefern. Das wird in Zukunft noch deutlich wichtiger werden.

Nominiert in der Kategorie Sortiment



MacroArray Diagnostics

Am Anfang stand die Vision, die Immundiagnostik zu verbessern und zu modernisieren. Das Ziel war klar: Das neu gegründete Unternehmen MADx (Macro Array Diagnostics) sollte einen Allergietest schaffen, der besser, effizienter und einfacher zu bedienen sein sollte als die Tests der Konkurrenz. Außerdem sollte die gesamte Wertschöpfungskette vom Testmaterial bis zur Auswertung und Interpretation der Ergebnisse unter einem Dach angeboten wer-

den. Eine innovative Neuerung aufgrund einer großartigen Vision, umgesetzt im Gesundheitsstandort Wien für eine Zielgruppe überall in der Welt. Forschung, Herstellung und Verkauf sind hier optimal in einer Hand vereint und sie revolutionieren die molekulare Diagnostik.

KONTAKT
23., Lemböckgasse 59, Top 4
www.macroarraydx.com



Wiener Schneekugel

Erwin Perzy I nannte seine Erfindung „Glaskugel mit Schneeeffekt“, eine weitere „Wiener Silvesterguss“. Aufgrund dieser beiden Ideen wurde um 1900 der Betrieb gegründet. Heute wird er in dritter und vierter Generation geführt, die Schneekugeln werden auch in Japan, Amerika und der arabischen Welt gerne gekauft. Da jede Schneekugel auch heute noch in Handarbeit hergestellt wird, ist jede so einmalig wie eine Schneeflocke. Bei der Wiener Schneekugel lie-

gen Herstellung und Verkauf in einer Hand, Sabine Perzy ist Händlerin und Produzentin. Die Schneekugeln sind in all ihren früheren, aktuellen oder auch immer wieder anlassbezogenen Versionen ein echter Wiener Klassiker und weit über Wien hinaus bekannt.

KONTAKT
17., Schumanngasse 87
www.schneekugel.at



Neni am Tisch

Nirgends ist der Ferne Osten so nah wie im Neni am Naschmarkt. Das schmeckt man auch bei den Speisen, die als Convenience Produkte ihren Weg in die Supermarktregale gefunden haben: Für daheim, für die schnelle Jause unterwegs und darüber hinaus. Ein innovatives Gastrokonzept wurde damit weiterentwickelt und zu einem festen Bestandteil des Sortiments im Lebensmitteleinzelhandel - die Produkte von Neni am Tisch sind ein wichtiger Impuls-

geber im Wiener Handel. Durch den großen Erfolg musste Neni 2018 den ursprünglichen Standort im 22. Bezirk verlassen, um sich zu vergrößern. Aus dem Wiener Unternehmen wurde ein niederösterreichisches, was der Nominierung nicht entgegensteht.

KONTAKT
Gumpoldskirchen, Novomaticstraße 36
www.neni.at

DER ABEND DES WIENER HANDELS AUF EINEN BLICK

WANN & WO?

- Montag, 6. November, 18 Uhr
- Sofiensäle, 3., Marxergasse 17

WAS?

- Branchen-Event des Wiener Handels mit diesen Höhepunkten:
- Keynote-Speech der international gefragten Soziologin, Journalistin

und Autorin, Auma Obama (in deutscher Sprache) zu „Nachhaltigkeit in aller Munde: Sinn & Zweck?“

- Präsentation der Nominierten für den neuen Handelshermes in den Kategorien Tradition, Innovation und Sortiment mittels Videobeitrag. Anschließend: Publikumsvoting.
- Verleihung des Handelshermes an

die Publikumssieger sowie der Sonderpreise „Institution“ und „Lebenswerk“ an herausragende Persönlichkeiten des Wiener Handels.

- Networking

ANMELDUNG

Bis 23. Oktober auf
WKO.AT/WIEN/HANDEL

Online erfolgreich mit Fotos vom Profi

Ein guter Webshop steht und fällt mit professionellen Fotos. Die Berufsgruppe Internethandel unterstützt Webshop-Betreiber, die dafür mit Wiener Berufsfotografen zusammenarbeiten.

Für einen Webshop sind professionelle Fotos das Um und Auf. Bilder wecken Emotionen und Begehrlichkeiten. Sind sie schlecht oder fehlen überhaupt, ist ein Produkt online praktisch unverkäuflich. Außerdem wird die Qualität eines Fotos - zumindest unterbewusst - auch immer mit der Qualität des abgebildeten Produkts in Verbindung gebracht. Wer online verkaufen will, braucht also erstklassiges Bildmaterial.

„Bei der Gestaltung von Online-Shops empfiehlt es sich, auf die Profis zu setzen“, betont Ulrich Schnarr, Innungsmeister der Wiener Berufsfotografie. Berufsfotografen verfügen über das technische Know-how und die Erfahrung, um Beleuchtung, Winkel und Produktkomposition optimal zu wählen, und auch über eine hochwertige Ausrüstung sowie die für die Nachbearbeitung nötige Software, so Schnarr.

Essenziell für einen erfolgreichen Webshop seien zudem Einheitlichkeit und Wiedererkennungswert: „Ein professioneller Fotograf, eine professionelle Fotografin stellt sicher, dass Fotos über die gesamte Produktlinie hinweg einheitlich wirken. Dies trägt zu einem einheitlichen Markenbild bei und erleichtert Kundinnen und Kunden die Navigation auf der Website.“

Von der Konkurrenz abheben

Auch der Vorsitzende der Berufsgruppe Internethandel in der WK Wien, Ernst Steininger, bestätigt die Bedeutung exzellenter Profi-Fotos für seine Branche. „Durch hochwertige Fotos können Unternehmen das Interesse der Kundschaft wecken und sie dazu animieren, sich näher mit ihren Produkten zu beschäftigen. Kundinnen und Kunden haben mehr Vertrauen in Produk-

te, die mit hochwertigen Bildern präsentiert werden, da diese ein Gefühl von Professionalität und Qualität vermitteln.“ Gerade im hart umkämpften Online-Markt könne die Qualität der ProduktOTOS den entscheidenden Unterschied ausmachen, so Steininger.

Förderung für Webshop-Betreiber

Das Landesgremium Wien des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels unterstützt deshalb seine Mitgliedsbetriebe mit einer Förderung für professionell angefertigte Bilder für einen Webshop. Die Unterstützung beträgt 50 Prozent der nachgewiesenen Kosten bis zur maximalen Höhe von 500 Euro (exkl. USt.) pro Jahr und Mitgliedsbetrieb. Die Förderung kann via E-Mail beim Landesgremium beantragt werden (Angabe von Name, WK-Mitgliedsnummer, E-Mail, Tel. und Einreichung der Rechnung). (red)

FÖRDERUNG BEANTRAGEN

allgemeiner-handel@wkw.at

MEHR INFOS

01 / 514 50 - 3224

Bezahlte Anzeige

Gemeinsam mit dem KMU Center zu Ihrem Erfolg!

Wir, das KMU Center, sind der verlässliche Partner für erfolgreiche österreichische Kleinunternehmen. Seit über 30 Jahren sind wir die **zentrale Anlaufstelle im Herzen Wiens**, wenn es darum geht, Ihr Unternehmen auf die Überholspur zu bringen. Warum Sie sich für uns als Partner entscheiden sollten? Hier finden Sie einige überzeugende Gründe:

Maßgeschneiderte Lösungen für Gründer und etablierte Unternehmen

Ob Sie Ihr erstes Unternehmen gründen oder bereits am Markt etabliert sind, wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen, die auf Ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Mit unserer Erfahrung und unserem Fachwissen helfen wir Ihnen, die einzigartigen Herausforderungen zu meistern, mit denen Sie konfrontiert sind.

Geprüfte Kompetenz in Schlüsselbereichen: Unser Team verfügt nicht nur über umfangreiche Erfahrung in der Unternehmensberatung, sondern auch über zertifizierte Expertise in Schlüsselbereichen:

- Geschäftsmodelle und Prozesse:** Wir optimieren Ihre Geschäftsprozesse und steigern so Ihre Effizienz.

- Digitalisierung und digitale Transformation:** Unsere Experten begleiten Sie auf dem Weg in die digitale Zukunft.
- eCommerce und Social Media:** Wir stärken Ihre Präsenz im Online-Markt und optimieren Ihre Social-Media-Strategie.
- Gestaltung von Webauftritten:** Ihr Online-Auftritt repräsentiert Ihre Marke und wir sorgen dafür, dass er überzeugt.
- Daten- und IT-Sicherheit:** In einer vernetzten Welt schützen wir Ihre Daten und IT-Systeme.

Förderung und Unterstützung: Wir sind nicht nur Berater, sondern auch Partner bei der **Beantragung und Umsetzung von Förderprojekten**. Wir kennen den Prozess in- und auswendig und stehen Ihnen zur Seite, damit Sie die Unterstützung bekommen, die Sie verdienen.

Ihr Erfolg ist unser Auftrag: Wir glauben an Ihren Erfolg und unser Engagement zeigt sich in unserer langjährigen Erfahrung und unserem Beitrag zur Stärkung der öster-



reichischen Wirtschaft. Wir sind mehr als ein Dienstleister - wir sind Ihr Partner auf dem Weg zum Erfolg.

Wenn Sie bereit sind, den nächsten Schritt zu wagen und die Unterstützung eines zuverlässigen und kompetenten Partners suchen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Setzen Sie sich noch heute mit uns in Verbindung und beginnen Sie Ihre Reise zum Erfolg mit uns an Ihrer Seite. **Ver einbaren** Sie gleich jetzt **einen persönlichen GRATIS-Termin** im KMU Center!

Frau Hösch und ihr Team freuen sich, Sie im Service Center persönlich begrüßen zu dürfen.

INFOS & KONTAKT

KMU Center für UnternehmerInnen

Sterngasse 3/2/6

A-1010 Wien T +43 (0) 1 532 01 80

M +43 (0) 664 28 65 896

E office@kmu-center.at

I www.kmu-center.at

I www.kmu-digital.biz

Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Umweltservice

Was ist ein ESG-Reporting?

ESG-Reporting, das für Environmental, Social und Governance Reporting steht, ist ein Berichtsverfahren, bei dem Unternehmen Informationen über ihre Auswirkungen und Leistungen in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren bereitstellen. Dies kann Aspekte wie Treibhausgasemissionen, Was-

serverbrauch, Mitarbeitergesundheit und -sicherheit, Vielfalt und Inklusion sowie Unternehmensführung umfassen. ESG-Berichte sind sowohl für interne als auch für externe Stakeholder von Nutzen und tragen dazu bei, das Engagement eines Unternehmens für nachhaltige Praktiken transparent zu machen.



© chayanhuphol/Shutterstock



© Monkey Business Images/Shutterstock

Arbeitsrecht

Unter welcher Voraussetzung dürfen Betriebe Lehrlinge ausbilden?

Um Lehrlinge ausbilden zu dürfen, benötigt der Betrieb einen Feststellungsbescheid, der bestätigt, dass der Betrieb für die Lehrlingsausbildung geeignet ist. Die für die Ausbildung verantwortliche Person im Betrieb muss entweder

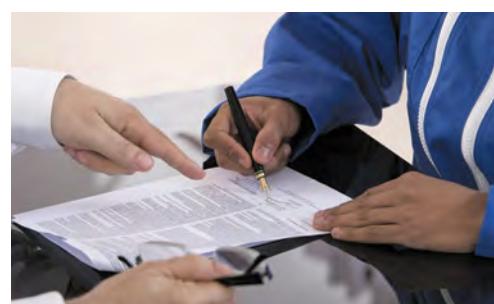
selbst über einen einschlägigen Lehrabschluss verfügen oder entsprechende Fachkenntnisse vorweisen können. Außerdem muss der Lehrberechtigte selbst oder ein Ausbilder über eine Ausbildungsberechtigungsprüfung verfügen.

Arbeitsrecht

Gibt es Formvorschriften für den Abschluss des Lehrvertrages?

Der Lehrvertrag ist schriftlich abzuschließen. Ist der Lehrling noch minderjährig, bedarf es der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters

des Lehrlings. Der Lehrbetrieb hat drei Wochen Zeit, um den Lehrvertrag bei der zuständigen Lehrlingsstelle zur Eintragung anzumelden.



© JPC-PROD/Shutterstock



© aerogondo2/Shutterstock

Arbeitsrecht

Was ist die Weiterbeschäftigszeit?

Der Lehrberechtigte ist verpflichtet, nach Ablauf der Lehre den Lehrling drei Monate im Betrieb im erlernten Beruf weiterzubeschäftigen. Manche Kollektivverträge sehen auch eine längere Weiter-

beschäftigszeit vor. Für die Weiterbeschäftigszeit kann ein befristetes Arbeitsverhältnis abgeschlossen werden.

► wko.at/arbeitsrecht

Umweltservice

Wer ist von der Meldepflicht von Lebensmittelabfällen und -spenden betroffen?

Die Novelle des Abfallwirtschaftsgesetzes in Österreich bringt eine neue Meldepflicht für Lebensmittelhändler mit sich, um das UN-Nachhaltigkeitsziel zur Halbierung der vermeidbaren Lebensmittelabfälle bis 2030 zu unterstützen. Lebensmitteleinzelhändler mit einer Verkaufs-

fläche von mehr als 400 Quadratmetern oder mindestens fünf Verkaufsstellen sowie buchführungspflichtige Lebensmittelgroßhändler sind dazu verpflichtet, einmal im Quartal zu melden, wie viele Lebensmittel sie entsorgt und wie viele sie gespendet haben. Die erste Meldung ist für



© Bogdan Sonjachnyj/Shutterstock

das vierte Kalenderquartal 2023 vorgesehen und muss bis zum 10. Februar 2024 erfolgen. Die gesammelten Daten werden vom Klimaschutzministerium (BMK) veröffentlicht, um Transparenz und Maßnahmen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendungen zu fördern.



© fizkes/Shutterstock

Jede betriebliche Tätigkeit ist dem Finanzamt Österreich mitzuteilen, unabhängig davon, ob mit dem Betrieb Abgabengrenzen überschritten werden und eine tatsächliche Steuerpflicht entsteht. Die Mitteilung an das zuständige Fi-

nanzamt erfolgt entweder via FinanzOnline unter dem Punkt „Erklärungswechsel“ oder über Papierformulare (bei Einzelunternehmen mittels Formular Verf 24, bei Kapitalgesellschaften mit dem Formular Verf 15 und bei Personenge-

sellschaften mit dem Formular Verf 16). Die Betriebseröffnung ist dem zuständigen Finanzamt innerhalb eines Monats ab Beginn der betrieblichen Tätigkeit anzugeben.

► bmf.gv.at

Steuerrecht

Muss man jede Betriebseröffnung beim Finanzamt anzeigen? Wie erfolgt die Anzeige und bis wann?



© Andrey_Popov/Shutterstock

Wirtschaftsrecht

Welche Auswirkung hat ein Gesellschafterwechsel auf die Gewerbeberechtigung?

Der bloße Gesellschafterwechsel innerhalb einer GmbH, AG oder eingetragenen Personengesellschaft hat keine gewerberechtlichen Auswirkun-

gen und muss auch nicht der Gewerbebehörde gemeldet werden. Dies gilt auch, wenn die Gesellschaftsanteile zu 100 Prozent übertragen werden.

ANMELDUNG
bis 3. November 2023
auf **betriebsfussballcup.at**

FMS
FIRMENVERBAND

Wiener
Firmen
Sportverband

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Lohnpfändung: Was Arbeitgeber zu tun haben

Bei Einlangen einer Lohnpfändung wird der Arbeitgeber zum Dritt-schuldner und muss einigen Pflichten nachkommen.

Bei einer Lohnpfändung wird das Entgelt des Mitarbeiters vom Gläubiger (z.B. Kreditinstitut) aufgrund einer Zwangsvollstreckung beansprucht. Der Arbeitgeber ist dabei, ab Einlangen eines Zahlungsverbotes, verpflichtet, das Existenzminimum zu ermitteln und den pfändbaren Betrag solange an den oder die Gläubiger zu überweisen, bis die Schuld des Arbeitnehmers getilgt ist.

Tag der Zustellung essenziell

Der Tag der Zustellung des Zahlungsverbotes ist von besonderer Bedeutung: Dieser ist ausschlaggebend für den Rang des Pfandrechtes. Für den außergewöhnlichen Fall, dass mehrere Zahlungsverbote am selben Tag einlangen, haben alle Pfandrechte den selben Rang und sind gleichzeitig zu bedienen. Wenn das gepfändete Arbeitseinkommen nicht ausreicht, um alle Forderungen zu tilgen, sind die Forderungen samt Nebengebühren nach dem Verhältnis ihrer Gesamtbeträge zu tilgen.

Drittshuldnererklärung abgeben

Um dem betreibenden Gläubiger einen Einblick in die dem Arbeitnehmer zustehenden Entgeltforderungen zu ermöglichen, ist der Arbeitgeber dazu verpflichtet, innerhalb von vier Wochen ab Zustellung des Zahlungsverbotes eine Drittshuldnererklärung abzugeben. Diese enthält Angaben über den Umfang des Entgeltsanspruchs und eventuell bestehender Vorexekutionen. Für die Drittshuldnererklärung gibt es ein amtliches Formular, das auf der Homepage des Justizministeriums unter www.justiz.gv.at zum Download oder zur elektronischen Einga-

be zur Verfügung steht. Achtung: Auch, wenn das Einkommen des Arbeitnehmers das Existenzminimum nicht erreicht, das Dienstverhältnis nicht mehr besteht oder diverse vorrangige Pfändungen vorgemerkt sind, ist der Arbeitgeber verpflichtet eine Drittshuldnererklärung abzugeben.

Wann der Arbeitgeber haftet

Wenn der Arbeitgeber seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Abgabe der Drittshuldnererklä-

rung nicht entsprechend nachkommt, haftet er dem betreibenden Gläubiger für jenen Schaden, der aus einer schulhaften Nichtabgabe oder verspäteten Abgabe der Drittshuldnererklärung sowie einer vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtigen oder unvollständigen Beantwortung der Fragen entsteht. Seit der Exekutionsrechtsnovelle 2021 kann auch ein bestellter Verwalter mit dem Arbeitgeber als Drittshuldner Kontakt aufnehmen und diesen zur Abgabe der Drittshuldnererklärung auffordern.



© Stock Studio 4477/Shutterstock

LEITFADEN ZUR ABWICKLUNG

1. RANGANMERKUNG

Der Tag der Zustellung ist ausschlaggebend für den Rang

2. FESTSTELLUNG VON UNTERHALTSPFLICHTEN

Unterhaltspflichten spielen vor allem bei der Berechnung des Existenzminimums eine Rolle. Der Arbeitgeber darf sich grundsätzlich auf die Richtigkeit der Angaben seines Arbeitnehmers verlassen.

3. ABGABE DER DRITTSCHULDNERERKLÄRUNG

Diese ist innerhalb von vier Wochen ab Zustellung abzugeben und dem Gericht sowie dem betreibenden Gläubiger bzw. Verwalter zu übermitteln.

4. BERECHNUNG DES EXISTENZMINIMUMS

Die konkrete Berechnung ist jeweils abhängig von der Art der Exekution.

Man unterscheidet zwischen der gewöhnlichen Pfändung und einer Exekution zur Hereinbringung von Unterhaltsleistungen.

5. EINBEHALTUNG UND ÜBERWEISUNG DES PFÄNDBAREN LOHNS

Der errechnete pfändbare Betrag ist einzubehalten und unter Berücksichtigung der vierwöchigen Sperrfrist an den rangersten betreibenden Gläubiger zu überweisen.

6. VERSTÄNDIGUNG VOM BEZUGSENDE

Der Arbeitgeber hat auch innerhalb einer Woche nach Ende des Monats, der dem Monat folgt, in dem das Dienstverhältnis beendet wurde, den Gläubiger vom Ende des Dienstverhältnisses zu verständigen.



„Ich konnte die Zeit mit der Kleinen genießen“

Nanine Lindner ist selbstständig und vor kurzem wieder Mama geworden. Die Betriebshilfe der WK Wien hat die Wiener Unternehmerin während des Mutterschutzes unterstützt.

Mein Beruf ist meine große Leidenschaft”, erzählt Nanine Lindner. Die Floristin hat im 19. Bezirk ein Blumengeschäft, das sie von ihrer Großmutter übernommen hat und mit viel Liebe führt. „Mittlerweile bin ich seit 20 Jahren überall, wo man Blumenschmuck braucht im Einsatz: von Geburten, Taufen, Hochzeiten bis hin zu Beerdigungen und diversen anderen Veranstaltungen“, erzählt sie weiter.“ Bei einer Hochzeit, für die sie den Blumenschmuck arrangierte, lernte sie auch ihren Mann kennen. „Ja und dann kam auch bald Catalea Victoria“, strahlt Lindner, die ihre zehn Wochen alte Tochter stolz in den Armen hält.

Unterstützung im Mutterschutz

Als Ein-Personen-Unternehmerin stand Lindner vor der Geburt aber vor einer gewaltigen Herausforderung: Wer wird ihr Geschäft führen, während sie im Mutterschutz ist? „Ich habe anfangs selbst gesucht, leider hat sich aber niemand gefunden“, erzählt Lindner, die schließlich auf die Betriebshilfe der WK Wien aufmerksam wurde. Die Betriebshilfe sucht gemeinsam mit Unter-

nehmen nach einer Person, die für den Zeitraum des Ausfalls einspringt. Die gesamte Abwicklung übernimmt dabei die WK Wien, die Kosten für den Einsatz der Betriebshelfer trägt die SVS. „Für Ein-Personen-Unternehmen oder Kleinstbetriebe ist unsere Unterstützung im Krankheitsfall oft existenzsichernd und auch Mütter können sich so in den ersten Wochen sorgenfrei ums Baby kümmern“, erklärt Kasia Greco, WK Wien-Vizepräsidentin und Obfrau der Betriebshilfe.

Gesucht und gefunden

„Wir haben schließlich Maximilian Commichau gefunden. Er hat mich während der Zeit des Mutterschutzes vertreten und weil die Zusammenarbeit so super geklappt hat, habe ich ihn auch nach dem Betriebshilfeeinsatz als Mitarbeiter übernommen“, erzählt Lindner glücklich und empfiehlt auch anderen selbstständigen Müttern die Betriebshilfe zu nutzen: „Ich bin so dankbar, dass es solche Unterstützungen gibt - denn dadurch kann man die Zeit zu Hause mit den Kleinen richtig genießen.“ (ee)

BETRIEBSHILFE DER WK WIEN

Die Betriebshilfe der WK Wien unterstützt Ein-Personen-Unternehmen oder Kleinstbetriebe bei längeren Ausfällen z.B. bei Geburt, Unfall oder Krankheit, damit der Betrieb nicht stillsteht.

Die WK Wien übernimmt die gesamte Abwicklung und Organisation: Vom

Finden eines geeigneten Betriebshelfers bis hin zur Anstellung.

Alle Infos und Beratungen unter
01 / 514 50 - 1010 oder
WKO.AT/WIEN/BETRIEBSHILFE

Mikroplastik-Verbot kommt schrittweise

Die EU hat am 25. September 2023 eine Verordnung beschlossen, die den Verkauf von Mikroplastik und Gemischen verbietet, denen Mikroplastik zugesetzt wurde und die dieses bei der Verwendung freisetzen. Konkret geht es um festes Mikroplastik: Synthetische Polymerpartikel unter fünf Millimeter, die organisch, unlöslich und schwer abbaubar sind. Damit soll die Verschmutzung von Gewässern und Umwelt durch solche Partikel reduziert werden. Betroffen sind eine Reihe von Produktgruppen, zum Beispiel Kosmetika, Granulat für Sportplätze, Wachse, Polier-, Reinigungs- und Pflanzenschutzmittel usw. Je nach Produkt(gruppe) gelten unterschiedliche Fristen, bis das Verbot schlagend wird - teils langjährige Übergangsfristen. Ausnahmen gelte z.B. für Stoffe, die bereits durch andere EU-Rechtsvorschriften geregelt sind, wie Arznei-, Dünge-, Lebens- und Futtermittel.

Für einige Produkte gilt das Verbot aber schon ab 17. Oktober 2023 - zum Beispiel für losen Glitter sowie für Kosmetika und Waschmittel, die kleine Kunststoffkügelchen (sog. Mikroperlen) enthalten, die z.B. reinigen, peelen oder polieren. Diese Produkte dürfen laut EU-Verordnung ab 17. Oktober nicht mehr „in Verkehr gebracht“ werden. Aus der Sicht der Wirtschaftskammer Wien ist damit das erstmalige Inverkehrbringen gemeint - also Herstellung bzw. Import. Das bedeutet: Unternehmen, die solche Produkte bereits auf Lager haben oder sie schon bestellt haben und noch vor dem 17. Oktober 2023 erhalten, dürfen die Lagerbestände weiterhin verkaufen. Neue Bestellungen nach dem 17. Oktober sind jedoch nicht mehr zulässig.

INFOS

WK Wien Servicecenter
01 / 514 50 - 1010
wko.at/wien - „Mikroplastik“



SO GRÜN ist Wiens Wirtschaft

Der aktuelle Vienna Green Economy Report zeigt an Beispielen auf, was Wiens Wirtschaft in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz konkret tut und welche Effekte damit erzielt werden.

VON ERIKA SPITALER

© Pop Tika/Shutterstock

Der Klimawandel verläuft in Österreich noch deutlicher als in anderen Ländern. Seit 1980 hat sich die Jahresdurchschnittstemperatur in österreichischen Tieflandgebieten gegenüber der vorindustriellen Zeit um fast zwei Grad Celsius erhöht - global „nur“ um rund ein Grad. Die Zahl der Hitzetage und Tropennächte hat sich hierzulande vervielfacht, Niederschlagshäufigkeit und -intensität haben sich verändert. Dieser Klimawandel hat Folgen, der in allen Bereichen unseres Lebens spürbar ist und uns vor neue Herausforderungen stellt.

In vielen Bereichen werden bereits Maßnahmen gesetzt, um die Klimaveränderungen einzudämmen. Die Wirtschaft spielt dabei eine wesentliche Rolle. Einerseits können Betriebe mit innovativen grünen Technologien Veränderungen vorantreiben, andererseits können sie durch

Effizienzsteigerung und die Umstellung von Prozessen im eigenen Betrieb viel zur Reduktion der Treibhausgasemissionen beitragen.

Nachhaltige Projekte sparen mehr als eine halbe Million Tonnen CO₂ ein

Wie aktiv Wiens Unternehmen in Sachen Klimaschutz sind, zeigt der neue Vienna Green Economy Report auf. Die Standortanwaltschaft in der Wirtschaftskammer Wien hat darin etwa 100 geplante oder verwirklichte Nachhaltigkeits-Projekte von Betrieben unter die Lupe genommen und auf ihre klimarelevanten Auswirkungen untersucht. Beispiele für solche Projekte sind etwa die Umstellung auf E-Autos, die Nutzung erneuerbarer Energien, die Verwendung von Sekundärrohstoffen, bauliche Maßnahmen, um den Energieverbrauch zu senken, oder die Umstellung von Prozessen, damit diese ressourcenschonender ablaufen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Mehr als 565.000 Tonnen CO₂ werden alljährlich durch diese Projekte eingespart. Im Vergleich: Insgesamt werden in Wien pro Jahr 7,5 Millionen Tonnen CO₂ emittiert. Die Bruttowertschöpfung, die einmalig in Verbindung mit der Anschaffung der Investitionen generiert wird, beläuft sich auf 88 Millionen Euro (siehe Grafik rechts). Weitere 92 Wertschöpfungs-Millionen entstehen alljährlich aus dem Betrieb der nachhaltigen Anschaffungen, also z.B. einer Photovoltaikanlage oder eines E-Taxis.

Klimaneutralität als gemeinsames Ziel

„Der Report zeigt, dass die Wiener Wirtschaft bereits voll im Transformationsprozess in Richtung Klimaneutralität ist“, sagte WK Wien-Präsident Walter Ruck bei der gemeinsamen Präsentation des Reports mit Wiens Bürgermeister Michael Ludwig. „Investitionen in moderne

Infrastruktur und neue Technologien sind der richtige Weg zu Klimaneutralität und eine Win-win-Situation für die Menschen, den Standort, Klima und Umwelt.“ Um die Betriebe dabei bestmöglich zu unterstützen, hat die WK Wien eine Koordinationsstelle für Nachhaltige Entwicklung eingerichtet. Dort werden alle Aktivitäten und Angebote der Interessenvertretung zum Thema gebündelt (siehe Kasten rechts unten).

Klimaschutz funktioniere nur, wenn alle zusammenarbeiten, so Bürgermeister Michael Ludwig: „Wien will als Klimamusterstadt nicht nur Vorbild für andere Metropolen sein, sondern weiterhin als internationaler Wirtschaftsstandort für Unternehmen attraktiv bleiben. Das Ziel Klimaneutralität bis 2040 kann nur gemeinsam und in einem Schulterschluss mit der Wiener Wirtschaft erreicht werden.“

Wiener Betriebe als Vorreiter

Eines jener Unternehmen, das schon mitten drin ist im Transformationsprozess zu nachhaltigem Wirtschaften, ist der Snack-Erzeuger Kelly GmbH. Das Unternehmen hat eine 500 kWp (Kilowattpeak = Spitzenleistung unter ge normten Bedingungen)-Photovoltaikanlage auf dem Dach seiner Produktionsanlagen in der Donaustadt installiert. Damit wird eine jährliche CO₂-Einsparung von 170 Tonnen erreicht. Zusätzlich erspart ein neues Hochlager 5500 Lkw-Fahrten pro Jahr - das entspricht weiteren 50 Tonnen an CO₂-Emissionen.

Auch die Kreislaufwirtschaft rückt zusehends in den Fokus der Unternehmen, sagt Harald Hauke, Vorstandssprecher der ARA (Altstoff-Recycling Austria). Die ARA selbst will mit dem Bau einer neuen Sortieranlage für Kunststoffe deren Recycling vorantreiben. Sowohl Qualität als auch Quantität der Kunststoffsammlung und -trennung könne damit deutlich gesteigert werden. Die Anlage soll 2024 in Betrieb gehen.

Klimaneutralität als gemeinsames Ziel: WK Wien-Präsident Walter Ruck (rechts) und Bürgermeister Michael Ludwig (links) mit dem neuen Vienna Green Economy Report 2023/24. Die darin untersuchten aktuellen Nachhaltigkeitsprojekte der Wiener Wirtschaft reduzieren Wiens CO₂-Ausstoß jährlich um mehr als 560.000 Tonnen.



© Florian Wieser

Weitere Schritte sind notwendig

Zu den größten Emittenten von Treibhausgasen (THG) zählen die Sektoren Energie und Industrie, der Verkehr und Gebäude. Im Vienna Green Economy Report finden sich Vorschläge speziell für diese Bereiche, wie Wien seine Emissionen weiter senken kann.

Energie: Wien will bis 2040 seine THG-Emissionen auf Null bringen. Der Ausbau der Fernwärme, die stärkere Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energien sowie neue Speichertechnologien können den Ausstieg aus der fossilen Wärmeversorgung ermöglichen.

Mobilität und Logistik: Offene Paketboxen können helfen, Lieferwege in der Stadt zu optimieren. Ihre Errichtung sollte im Wohnungsbau verpflichtend werden. Der Umstieg auf E-Autos muss forciert und ausreichend Ladeinfrastruktur geschaffen werden.

Kreislaufwirtschaft: Ressourcenschonung und Lebensdauerverlängerung muss bereits in der Produktion bzw. bei Bauprojekten bereits in der Planung berücksichtigt werden und auch Lieferketten und Logistikprozesse miteinbezogene.

hen. Über die Schaffung eines eigenen Markts für Sekundärrohstoffe soll deren Nutzung forcierter werden.

Immobilien: Nachverdichtungen sind zu forcieren. Weiters muss die Möglichkeit geschaffen werden, überschüssige Wärme von Gebäuden ins Fernwärmennetz einzuspeisen.

VIENNA GREEN ECONOMY REPORT

kostenloser Download:
wko.at/wien/greenconomy
 Gedrucktes Exemplar anfordern:
wienerwirtschaft@wkw.at

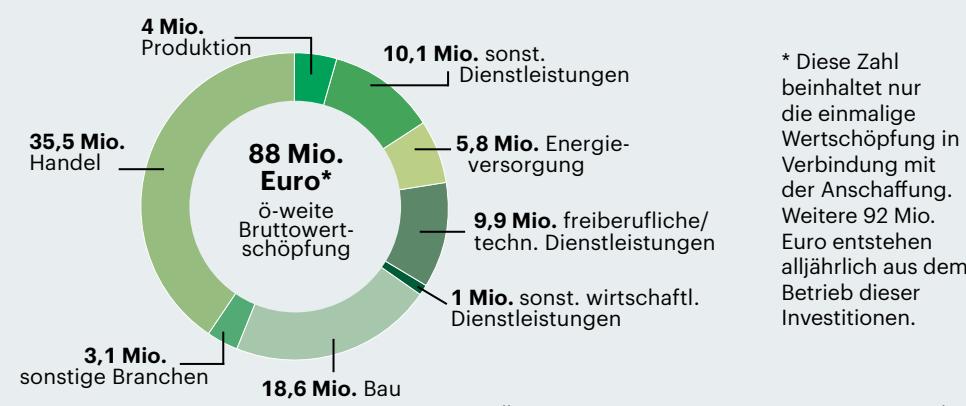
NEUES ANGEBOT

Die Wirtschaftskammer Wien hat eine eigene Koordinationsstelle für Nachhaltige Entwicklung installiert. Diese bündelt alle ihre Aktivitäten und Angebote zu diesem Thema in den Bereichen Energie, Mobilität, Immobilien und Kreislaufwirtschaft. Ziel ist, möglichst viele Wiener Betriebe bei der nachhaltigen Entwicklung ihrer Produkte und Prozesse zu unterstützen. Konkret soll die Koordinationsstelle die Leistungen der WK Wien in den Bereichen Förderungen, Schulungen, Beratungen und Veranstaltungen sowie die Unterstützung für Unternehmen bei Kooperationen optimal abstimmen. Die sich daraus ergebenden Verbesserungsvorschläge zur Gestaltung der rechtlichen und verwaltungsbehördlichen Regelungen werden dann an die Politik weitergeleitet.

01 / 514 50 - 3017
nachhaltig@wkw.at

WAS NACHHALTIGE INVESTITIONEN BRINGEN

Beitrag zur Bruttowertschöpfung



Wie Logistik im urbanen Raum

Zukunftstaugliche Logistikkonzepte für Städte wie Wien müssen viele Aspekte berücksichtigen. Eine Herausforderung, die neue Ideen und die Kooperation aller Stakeholder erfordert.

Ökologisierung, Urbanisierung, Veränderung des Kundenverhaltens: Entwicklungen wie diese zwingen Städte dazu, neue Logistik-Ideen zu entwickeln. Eine komplexe Herausforderung, wie Benjamin Bierwirt, Professor für Logistik an der Universität Frankfurt, kürzlich im Rahmen der UECC-Konferenz betonte (siehe Kasten rechts). Thema der Konferenz waren Wege zu einer nachhaltigen urbanen Logistik.

Anhaltendes Wachstum der Städte und eine Zunahme des Online-Handels sorgen dafür, dass „auf einer immer kleineren Fläche immer mehr Logistik unterzubringen ist“, so der Experte. Logistikprozesse müssen daher so umgebaut werden, dass sie weiterhin effizient bleiben - unter der Prämisse, sie auch zu ökologisieren. Denn der Verkehr ist derzeit einer der größten Emittenten von Treibhausgasen.

Die City-Logistik der Zukunft ist eine Querschnittsmaterie, so Bierwirt. „Auch die Bevölkerung, Wirtschaft, Recht und Stadtplanung sind betroffen.“ All diese Bereiche müssen daher zusammen spielen, um neue Ideen zu entwickeln. Ein Beispiel: Werden Lastenfahrräder eingesetzt, um emissionsfrei zu liefern, müssen auch die Radwege dafür ausgelegt sein. Braucht das mehr Platz, muss dieser woanders eingespart werden.

Anreize schaffen, Spielraum geben

Der Boom des Online-Handels geht mit einer steigenden Paketflut einher. 2021 wurden in Wien schon 130 Millionen Pakete ausgeliefert, bis 2030 könnten es 200 Millionen sein. Um dies zu bewältigen, könnten etwa die Schieneninfrastruktur für Lieferungen genutzt oder



© Blackday/Shutterstock

Bis 2030 könnte das Paketaufkommen in Wien auf bis zu 200 Millionen steigen - eine Herausforderung für die City-Logistik.

Pick-up-Stationen an Verkehrsknotenpunkten mit hoher Frequenz installiert werden, meinte Bierwirt. Die Politik müsse Anreize schaffen und Spielraum geben, um Ideen auszuprobieren und dann bewerten zu können.

Wien hat es sich zum Ziel gesetzt, den Wirtschaftsverkehr bis 2030 weitgehend CO₂-frei zu machen. Dieses Ziel ist in der Smart City-Strategie Wien aus dem Vorjahr verankert und soll mit dem Sustainable Urban Logistic Plan (SULP),

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG
Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

ÜBERSETZUNGEN

Übersetzungen für Wirtschaft, Recht und Technik: www.scanlang.at 0699 10560856

LOKALE / GESCHÄFTE

IM HANDUMDREHEN
ZUM WUNSCHLOKAL

» **FREIELOKALE.AT**

Gleich finden!
W freielokale.at

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

GESUNDHEIT

HERBALIFE macht auch Dich schlank und fit.
Programm Informationen 069917096477
oder www.chrispe.info

GESCHÄFTLICHES

KAUFE JEDER MODELLEISENBAHN UND
ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG;
LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS;
HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN
USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für
Bauträger verfügbar Tel: 0699/10201654

Zur **Stärkung des Verkaufsteams** sucht
Verlag engagierte Verkäufer (gerne auf selbst.
Basis) für das **AUFLAGENSTÄRKSTE**
WIRTSCHAFTSMEDIUM Wiens (B2B).
Bewerbungen mit Lebenslauf senden Sie an:
office@h1medien.at

Onlineshop gründen oder bestehenden
modernisieren. Monatliche Lizenz,
keine einmaligen Kosten.
Mehr auf www.mietonlinehop.at

IMMOBILIEN

Jetzt anmelden!
Kostenlose Vorträge in ganz Österreich

Immobilien jetzt und in der Zukunft!

Preise, Trends & Finanzierungsmöglichkeiten
Für Verkäufer, Käufer & Immobilien-Interessierte!

MI, 18. Oktober, 19.00 Uhr

RE/MAX DCI Wien-Donaustadt, 1220 Wien, Wagramerstr. 126

remax.at/vortrag

Anmeldung: Roswitha Babitsch RE/MAX DCI 1220
0699/123 54 975 rbabitsch@remax-dci.at

RE/MAX
DCI Wien Donaustadt

künftig funktionieren kann

der derzeit unter Einbindung der WK Wien erarbeitet wird, umgesetzt werden. Dafür müssen Wirtschaft und Stadtverwaltung kooperieren, betont Thomas Madreiter, Planungsdirektor der Stadt Wien. Wien mangle es nicht an Logistik-Pilotprojekten. „Man muss diese aber auch in die Breite bringen.“ Wirtschaftlichkeit ist dabei ebenso ein Kriterium wie ökologische Aspekte. „Unternehmen müssen mit Projekten auch Gewinne erzielen“, so Georg Hauger, Verkehrswissenschaftler an der TU Wien. Und: „Nicht jedes Projekt ist in jeder Stadt gut aufgehoben. Es kommt auf das räumliche Setting an.“ Bei der Umsetzung von Ideen sieht Hauger auch die Regierung gefordert. Projekte, die sich in der City rechnen, könnten durch Private-Public-Partnership auch an den Stadtrand gebracht werden.

Benjamin Bierwirt
ist Professor für
Logistik an der
Uni Frankfurt.



© Barbara Lachner

Neue Denkansätze suchen

Wien werde mehr dezentrale Einheiten für die Güter-Feinverteilung brauchen, so Madreiter. Dafür würden sich etwa frei werdende Wirtschaftsflächen eignen - als Zwischennutzung oder dauerhaft. Neue Denkansätze brauche es auch für die E-Mobilität. So könnten Flächen von Supermarkt-Parkplätzen nachts als E-Tankstelle genutzt werden. Generell müssten Citylogistik-Projekte Kundenansprüche ernst nehmen, aber auch den lokalen Handel unterstützen, betonte Wiens oberster Stadtplaner.

Die deutsche EU-Abgeordnete Karolin Braunsberger-Reinhold wies darauf hin, dass die EU 2021 Leitlinien zur Beschleunigung der emissionsfreien urbanen Logistik verabschiedet hat. „Es gilt, die Dekarbonisierung voranzutreiben, ohne Europa zu deindustrialisieren“, sagte sie. Auf EU-Ebene werde das Thema weiter verfolgt. Vorgaben müssten einen Mehrwert bringen und auch umsetzbar sein. Und: „Die Betriebe dürfen nicht in Papierkram ersticken.“ (esp)

MEHR ZUM THEMA

Die UECC-(European Chambers of Commerce and Industry for Transport)-Konferenz fand Ende September in Wien statt und widmete sich dem Thema Nachhaltige City-Logistik. Mit dabei waren Vertreter aus EU-Ländern und aus den Wirtschaftskammern der Donauländer. Sie verabschiedeten eine Resolution mit einer gemeinsamen Strategie zur Verbesserung der innerstädtischen Logistik. Die UECC wurde 1949 gegründet und schließt sich aus regionalen Kammern innerhalb der EU zusammen. Ihr Ziel ist die nachhaltige Weiterentwicklung der europäischen Verkehrspolitik. UECC-Präsident ist seit kurzem der Obmann der Wiener Sparte Transport und Verkehr, Davor Sertic.

UECC-CHAMBERS.EU

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

Kostenlose Marktwertschätzung Ihrer Immobilie: Roswitha Babitsch RE/MAX DCI Wien-Donaustadt 0699/123 54 975

Wasserkraftwerke, auch genehmigte Projekte jeder Größe dringend für finanzstarke Investoren zu kaufen gesucht!
Ihr Spezialvermittler für E-Werke seit Jahrzehnten: info@nova-realitaeten.at 0664-3820560

GRÜNPFLAGE

OLIVENBÄUME – PALMEN

von klein bis XXL, winterhart Klein- und Großhandel direkt aus Spanien



Blumen Schuster Deco
1230, Lamezanstraße 17
0664/14 26 830

SCHNEERÄUMDIENST

IHR SCHNEERÄUMPROFI
Blumen Regina
Pragerstraße 122, 1210 Wien
Bestpreisgarantie • Großflächenspezialist mit über 20 Großtraktoren • 24-Std.-Betreuung möglich

Tel. 0699/126 549 73 • office@blumen-regina.at
www.blumen-regina.at

KLEINANZEIGEN-SERVICE
anzeigenervice@wienerwirtschaft.info

WOCHEEND- UND NACHTDIENSTE: REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

14. bis 15. Oktober 2023

Eurodental-Labor Wladislav Graf,
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter
0676/844 298 204

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

Jetzt suchen!
www.nachfolgeboerse.at

WER ÜBERNIMMT MEINEN BETRIEB?

» NACHFOLGEBÖRSE
Auf der Plattform der Nachfolgebörse treffen sich Firmeninhaber und potenzielle Nachfolger.

T 01/514 50-1010

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:
Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wienerwirtschaft@wkw.at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra Errayres (DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippin (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH, 1180 Wien, Gersthofenstraße 87, T 01 / 47 98 430-0.

Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an anzeigenervice@wienerwirtschaft.info oder per Post an H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH (Adresse s. o.). Anzeigenleitung: Kurt Heinz, 0664 / 75 10 26 29, k.heinz@wienerwirtschaft.info; Anzeigenverkauf: Erhard Witty, T 01 / 47 98 430-19, e.witty@wienerwirtschaft.info. Anzeigentarif Nr. 44, gültig ab 1. 1. 2023. Hersteller: Herold Druck und Verlag AG, 1030 Wien, Faradaygasse 6. Jahresbezugspreis: € 54,-. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kosten-

los. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/wien/offenlegung. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 112.199 (1. Hj. 2023). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



©Towseef | stock.adobe.com

Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung ist das Thema beim diesjährigen „Tag der Frau in der Wirtschaft“. Denn: Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für Unternehmerinnen.

Tag der Frau in der Wirtschaft goes green

Frau in der Wirtschaft Wien beschäftigt sich heuer verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Aus diesem Grund steht das Thema auch beim diesjährigen „Tag Frau in der Wirtschaft“ unter der Leitung von Vorsitzender Margarete Kriz-Zwittkovits im Fokus. Expertinnen und Unternehmerinnen diskutieren über „Kreislaufwirtschaft - green economy“. Nachhaltigkeit ist für Unternehmerinnen ein wichtiger Erfolgsfaktor. „Generell sind Frauen leider in den grünen Berufen unter-

repräsentiert. Wir möchten Frauen beim Einstieg in diese männerdominierten Branchen motivieren und fördern“, so Kriz-Zwittkovits, die sich auch weiterhin dafür stark macht, dass der Frauenanteil in diesem Bereich steigt und das Innovationspotenzial von Frauen zur Geltung kommt.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 24. Oktober, 16 bis 21 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/site/fiw-wien/start.html

Starten Sie Ihren Empfehlungsturbo

Gerade in turbulenten Zeiten sind einfache, effiziente Methoden beim Gewinnen von Neukunden ein Muss. Auch wenn sich derzeit Ihre Auftragsbücher für die nächsten Monate langsam wieder gut füllen. Sie zu finden und mit ihnen eine Beziehung aufzubauen nimmt jedoch Zeit in Anspruch. Deshalb setzen viele Unternehmer auf strukturierte Mundpropaganda, auch Empfehlungsmarketing genannt. Beraterin Alice van der Lee zeigt in dem Präsenz-Workshop im Haus der Wiener Wirtschaft „Starten Sie Ihren Emp-

fehlungsturbo“, wie Unternehmer ihre besten Kunden für sich akquirieren lassen. Die Teilnehmer erhalten Ideen, wie sie ihre Empfehlungen und Referenzen noch optimaler für das Gewinnen von neuen Kunden einsetzen können.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 17. Oktober, 10 bis 12 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/workshops
Q „Kundengewinnung“



Alice van der Lee ist seit mehr als zehn Jahren als Beraterin für EPU und KMU tätig.

© fotokunstwien



© Looker_Studio | stock.adobe.com

Der richtige Weg zu Ihrem Patent

Patent, Marke, Muster: Ein Patentexperte informiert beim Patentsprechtag der Unternehmensberatung der WK Wien über Patent- und Musterschutz. Unternehmer bekommen Unterstützung bei ihren innovativen Projekten durch Recherche in Patentdatenbanken und bei der Anmeldung von Patenten beim Österreichischen Patentamt. Die Beratungen sind kostenfrei, eine

vorherige Terminanmeldung ist jedoch erforderlich. Termine können im Stundentakt zwischen 9 und 17 Uhr vereinbart werden.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 17. Oktober, 9 bis 17 Uhr
wko.at/wien/ubitb Q Veranstaltungen

Digitalisierung nutzen für Ihr Geschäftsmodell

Machen Sie Ihr Unternehmen zukunftsfit und optimieren Sie Ihre Geschäftsprozesse. Die Präsenz-Veranstaltung im Haus der Wiener Wirtschaft „Nutzen Sie Ihre Digitalisierungs-Potentiale: Künstliche Intelligenz, Datenmanagement & Cyber Security“ ist darauf ausgerichtet, Ihnen praxisnahe Einblicke und Lösungsansätze zu vermitteln. Die WK Wien, der Digital Innovation Hub DIH OST und der DIH SÜD bieten praxisnahe Einblicke und Lösungsansätze für die Heraus-

forderungen der heutigen Geschäftswelt. Experten aus den Bereichen Künstliche Intelligenz, Cyber Security und Datenmanagement zeigen den Teilnehmern in spannenden Kurz-Vorträgen die Potenziale der digitalen Technologien.

INFOS & ANMELDUNG

Freitag, 10. November, 9 bis 12 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/veranstaltungen



© metamorworks | stock.adobe.com



© Karin Bergmann

Eva Köck-Eripek ist Europas einzige „Certified Image Master“.

Auftritt und Wirkung im Business

Als EPU sind Sie die Visitenkarte Ihres Unternehmens. Sie kommunizieren auf verschiedenen Ebenen, nicht nur verbal, sondern auch visuell. Sind Sie dieser Aufgabe gewachsen? „Denn Sie wissen schon: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“, betont Styling- und Image-Expertin Eva Köck-Eripek. Sie analysiert gemeinsam mit den Teilnehmern im Präsenz-Workshop „Auftritt und Wirkung im Business“

im Haus der Wiener Wirtschaft, ob deren Auftreten zu ihrem Unternehmen passt und welche visuellen Signale sie aussenden.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 17. Oktober, 14 bis 16 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/workshops
Q „Persönlichkeitsentwicklung“

NOCH MEHR TERMINE

DAS DIGITALE GESCHÄFTSMODELL

Montag, 16. Oktober, 9 bis 11 Uhr

Immer neue Kunden generieren - das ist die größte Herausforderung für Unternehmer. Anders als bei der Kaltakquise kann das Angebot mit digitalen Vertriebsmethoden genau auf die Wünsche der Zielgruppe zugeschnitten werden. Die Berater Heidrun Unterweger, Dieter Puganigg und Vincenz Leichtfried zeigen in dem KMU-Webseminar, wie das funktioniert.

► wko.at/wien/workshops

Q Digitalisierung

FINANZONLINE

Montag, 16. Oktober, 14 bis 15 Uhr

Unternehmensberater Norbert Karner zeigt, wie Sie mit FinanzOnline arbeiten können, wie Sie Anträge einbringen und wie und unter welchen Voraussetzungen Sie selber auf FinanzOnline eine Steuererklärung einreichen können.

► wko.at/wien/workshops

Q Digitalisierung

TAG DER JUNGEN WIRTSCHAFT

Dienstag, 17. Oktober, 9 bis 18 Uhr

Die Junge Wirtschaft Wien lädt zum großen Infofestival für Jungunternehmer, Gründer und Start-up-Interessierte. Mit allen Infos, die es zum Gründen und Führen eines Unternehmens braucht. Und in spannenden Keynotes verraten erfolgreiche Unternehmer das Geheimnis ihres Erfolgs.

► www.tagderjungenwirtschaft.at

NOTLANDUNG IM OUTBACK

Mittwoch, 18. Oktober, 18 bis 20 Uhr

Seine abenteuerliche Notlandung in einem Segelflugzeug im australischen Outback veränderte das Leben von Andreas Schmöller entscheidend. In seinem außergewöhnlichen, mit vielen Abenteuern angereicherten Präsenz-Vortrag zeigt er, wie Piloten mit herausfordernden Situationen umgehen und wie Unternehmer davon profitieren können.

► wko.at/wien/epu

Q Willkommen im Club

SPORT- UND GESENDSHEITSKONGRESS

Dienstag, 7. November, 9.30 bis 18 Uhr

Der Kongress für Sport, Ernährung und Prävention des Wiener Firmensportverbands (WFSV) bietet interessante Aussteller und Vorträge zu Themen aus Arbeit und Sport. Bei dem von der WK Wien unterstützten Kongress liegt der Fokus heuer auf Prävention und Ernährung.

► firmensport.wien Q Veranstaltungen

ENERGIEEFFIZIENZ-CHECK

Donnerstag, 9. November, 18 bis 20 Uhr

Die WK Wien unterstützt, gemeinsam mit der Stadt Wien, Unternehmen auf ihrem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft. Für diese Betriebe ist der geförderte Energieeffizienz-Check genau das Richtige. Erfahren Sie mehr über mögliche Maßnahmen zu einer verbesserten Energieeffizienz.

► wko.at/wien/veranstaltungen

WEITERE EVENTS UNTER:
wko.at/wien/veranstaltungen



Anmelden
& erleben



ORT DER BEGEGNUNG UND DES KREATIVEN AUSTAUSCHES.

Entdecken Sie unsere neue Ausstellung, die Sie aus der gewohnten Büroatmosphäre in eine Welt voller kreativer Begegnungsorte entführt. Tauchen Sie ein, in ein inspirierendes Umfeld, das Ihre Kreativität befähigt und neue Ideen zum Leben erweckt. Seien Sie Teil dieser aufregenden Veränderung! Willkommen in einer Welt voller Inspiration und Möglichkeiten.

Come & feel

Büro Ideen Zentrum

A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr

www.blaha.co.at

ANDERS AUS PRINZIP.

blaha
OFFICE

extra

Unternehmensberatung, Buchhaltung & IT

ZUM HERAUSNEHMEN

Im Fokus: Finanzen
Die Rechnungswesenbranche bietet vielfältige Karrierechancen in Österreich.

Seite III

Im Fokus: Beratung
Unternehmensberatung hilft nicht nur in Zeiten der Krise, sie macht Betriebe zukunftsfit.

Seite V

Im Fokus: IT
In Österreichs IT-Branche herrscht ein Fachkräftemangel – eine Ausbildungsdatenbank soll Abhilfe schaffen.

Seite VII

Foto: Mediteraneo/Adobe Stock

Durch zeitgemäßes Service zum Erfolg

Für ihre Mitglieder immer am Puls der Zeit: Mit über 25.000 Mitgliedern hat sich die UBIT Wien zur größten Fachgruppe Österreichs entwickelt.

Beratung, praktische Unterstützung, wertvolle Tipps – der konsequente Fokus auf zeitgemäßes Mitgliedservice zahlt sich aus: Die Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie Wien (UBIT Wien) hat sich mit mehr als 25.000 Mitgliedern zur größten Fachgruppe Österreichs entwickelt. „Dieses rasche Wachstum spiegelt einerseits die zunehmende wirtschaftliche Bedeutung der Berufsgruppen wider, es ist aber auch Ausdruck des Strukturwandels bei den Unternehmen“, sagt Martin Puaschitz,

Puaschitz, Obmann der Fachgruppe UBIT in Wien.

Noch bis Ende des Jahres: Bildungsbonus für aktive Mitglieder

Für Wiener Mitglieder hat die Fachgruppe UBIT Wien heuer erstmals einen Bildungsbonus ins Leben gerufen: Wiener Unternehmen, die Mitglied bei der UBIT Wien sind, können finanzielle Unterstützung für Aus- und Weiterbildung erhalten. Dieser Bildungsbonus soll Unternehmen bei der Bewältigung der sich ständig ändernden Anforderungen



Martin Puaschitz.

© Weinwurm

unterstützen und ihren unternehmerischen Erfolg fördern. Betriebe haben bis Ende des Jahres die Gelegenheit, Förderanträge einzureichen und von diesem Programm zu profitieren. Mehr Infos online unter: www.ubit.wien/bildungsbonus

willdienstrad.at
gscheit gfördert · gscheit günstig

 **BOSCH** ePowered

WILLDIENSTRAD GmbH
Wienerbergstraße 9
1100 Wien
T: 01/934 62 83
E: office@willdienstrad.at
I: www.willdienstrad.at

Finden Sie ihren Profi!

W www.buchhaltung.wien



WISSEN VON PROFIS FÜR PROFIS

» Ihr Rechnungswesen

Unternehmer sollten sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können und Aufgaben wie die Buchhaltung an Profis auslagern. Die Auslagerung von Buchhaltungs- und Personalverrechnungsaufgaben an unsere Berufsgruppe hat immer große Vorteile.



BUCHHALTUNG
NIMMT WISSEN IN BETRIEB. 

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

Vielfältige Möglichkeiten Karriere zu machen

Rechnungswesenberufe:

Von der Bilanzbuchhalterin zum Business Coach.

Die Rechnungswesenbranche, zu denen Buchhalter:innen, Bilanzbuchhalter:innen und Personalverrechner:innen gehören, ist digital transformiert und bietet vielfältige Karrierechancen in Österreich: Traditionelle Aufgaben sind automatisiert und erfordern profunde Kenntnisse in Finanzsoftware und IT-Tools. So ergeben sich neue Möglichkeiten zur Weiterbildung und Spezialisierung, sei es im Steuerrecht, im Controlling oder in anderen Bereichen des Unternehmens. Finanzfachkräfte werden zu strategischen Unternehmenspartnern, die bei wichtigen Entscheidungen unterstützen.

Thomas Stefan Wurst, Berufsgruppensprecher Buchhaltung in der Fachgruppe UBIT Wien sagt: „Fachkräfte können sich weiterentwickeln, spezialisieren oder den



© Fukume/Adobe Stock

Weg in die Selbstständigkeit einschlagen. Die Finanzbranche in Österreich bietet zahlreiche Möglichkeiten für eine erfolgreiche und erfüllende Karriere!“

In Österreich sind derzeit Finanzprofis gefragt und Unternehmen bieten attraktive Gehälter und Benefits, um sie zu gewinnen und zu halten. Mehr Informationen online unter:

wko.at/branchen/w/information-consulting/unternehmensberatung-buchhaltung-informationstechnologie/start.html?shorturl=ubitwien

BUCHHALTUNGSTIPPS



© Florian Wieser

Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Erleichterungen bei der Entnahme von Gebäuden

Es gibt nun eine Erleichterung für die Entnahme von Gebäuden aus dem Betriebsvermögen. Die Entnahme des Gebäudes erfolgte bis dato nämlich zum Teilwert (quasi dem Verkehrswert) und es musste überprüft werden, ob dadurch stille Reserven angefallen sind. Dies hatte zur Konsequenz, dass viele Gebäude nicht aus dem Betriebsvermögen entnommen wurden, auch wenn sie nicht mehr betrieblich benötigt wurden.

Dahingegen erfolgte bereits jetzt die Entnahme des Grund- und Bodens zu Buchwerten und somit steuerneutral. Seit 1. Juli 2023 erfolgt auch die Entnahme von Gebäuden zu Buchwerten. Damit unterbleibt die Aufdeckung und Versteuerung der stillen Reserven zum Entnahmzeitpunkt. Erst bei einer späteren Veräußerung müssen diese realisiert werden.

Sinn und Zweck der Neuregelung ist, dass die außerbetriebliche Nutzung von Betriebsgebäuden steuerlich erleichtert werden. In bestimmten Fällen kann freiwillig in eine Besteuerung optiert werden. Dies ist z. B. möglich, wenn die Betriebsaufgabe infolge Todes des Steuerpflichtigen, oder Erwerbsunfähigkeit erfolgt, oder der Steuerpflichtige das 60. Lebensjahr vollendet hat und gleichzeitig seine Erwerbstätigkeit einstellt. Diese Ausnahme kann für jedes Gebäude anlässlich der Betriebsaufgabe angewandt werden, es muss sich nicht mehr „nur“ um den Hauptwohnsitz handeln.

BUCHHALTER:INNEN IN IHRER NÄHE

1020



Bilanzbuchhaltungskanzlei
Chen

Bilanzbuchhaltungskanzlei Chen
Jakov-Lind-Straße 24/2/22
1020 Wien
M: +43 650 582 0650
E: office@bibukanzlei.at
I: www.bibukanzlei.at

1050



1030



Lohnbot GmbH
Petrusgasse 13/5
1030 Wien
T: +43 1 3 860 860
E: support@lohnbot.at
I: www.lohnbot.at

1100

ACG Vesely
Wirtschaftsconsulting GmbH

ACG Vesely Wirtschaftsconsulting GmbH
Holbeingesasse 7/18
1100 Wien
T: 0650/332 07 94
E: office@acg-ubit.at
Wir bieten nicht nur Lohnverrechnung wir bieten Personalmanagement!
Suchen Sie einen kompetenten Ansprechpartner?
Wir betreuen Sie gerne umfassend bei all Ihren Personalfragen.

NÄHERE INFOS & KONTAKT
Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien

BUCHHALTER:INNEN IN IHRER NÄHE

Bilanzbuchhaltung Erich Glatzl
Grohnergasse 3/7/30
1100 Wien
M: 0670/607 61 71
E: bibuglatzl@chello.at



GLOBIS
SMART CONSULTING

Globis GmbH
Schleiergasse 4/28
1100 Wien
E: office@globis.at
I: www.globis.at

1110



Roswitha Szuchar
Lohnverrechnung und Unternehmensberatung e.U.
Hauffgasse 3-5/2.Stk./Top 3.2
1110 Wien
M: 0699/117 06 748
E: rsz@personalbuero-szuchar.at
I: www.personalbuero-szuchar.at
Roswitha Szuchar und ihr Team bieten neben professioneller Lohnverrechnung auch kostenlose Beratung zu allen Fragen rund um Ihr Personalwesen an. Vereinbaren Sie ein kostenloses Erstgespräch (45 min.) unter 01/905 15 19/0

1140

M.M.G
STEUERBERATUNG

MMG Steuerberatung OG
Hadikgasse 90
1140 Wien
T: 01/894 14 94-0
E: office@mmg-steuerberatung.at
I: mmg-steuerberatung.at

Beratung steht bei uns an ERSTER Stelle

1150 Wien

A D A T
Automatische Datenverarbeitung
Ein Dienstleistungsunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung übernimmt
Personalverrechnung
Anwendung auch Online möglich
Kontakt: lohn@adat.co.at
oder telefonisch unter 01 817 02 32
www.adat.co.at

1160

Gabriele Weinhäupel
Lienfeldergasse 60B/13
1160 Wien
M: 0699/197 27 161
E: weinhaeupel@hotmail.com
I: www.weinhaeupel-bilanzbuchhaltung.at
Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss
Sonstige Betreuung, Schriftverkehr
Kooperation mit Steuerberater

1180

Faltas-Consulting
Gentzgasse 22 – 24/4/1.Stock
1180 Wien
T: 01/470 88 88 11
M: 0660/404 66 95
E: office@faltas.at
I: www.faltas.at
Buchhaltung, Lohnverrechnung und Hausverwaltung

1220

Gabriela Korecky – Bilanzbuchhalterin
Markomannenstraße 28/12/22
1220 Wien
M: 0676 33 88 434
E: office@korecky-bibu.at
I: www.korecky-bibu.at



PSMZ Bilanzbuchhaltung GmbH
Hosnedlgasse 20
1220 Wien
T: 0699/170 51 326
E: office@psmz.at
I: www.psmz.at

Papierlos ist effizienter

Der Weg im 21. Jahrhundert geht weiter in Richtung Digitalisierung. Die Kanzlei Mag. Renate Marihart-Kretzschmar begleitet ihre Klient:innen auf diesem Weg. Über das von der Homepage aufrufbare Portal werden Belege und Dokumente hochgeladen. Ebenso können die über die eZustellungNEU eingegangenen Dokumente archiviert und für Klient:innen sofort abrufbar verwaltet werden. Mit dieser Kommunikationsform ist jede Anforderung an eine moderne, datenschutzkonforme Kommunikation im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zwischen Steuerberater und Klienten erfüllt.

Zugriff jederzeit und überall

Klient:innen bekommen ihre Auswertungen laufend und regelmäßig in deren Portal gestellt, selbst Verträge und sonstige wichtige Dokumente können auf diese Art und Weise dem Unternehmen abrufbereit zur Verfügung gestellt werden. Damit hat jeder immer und überall alle seine notwendigen Unterlagen von Dokumenten, Verträgen, Rechnungen und Saldenlisten etc. bei sich. Die Buchhaltung kann im Zuge der Digitalisierung laufend regelmäßig von der Kanzlei Marihart-Kretzschmar durch zeitaktuelle Bankenabruf und durch zeitaktuelle Bereitstellung der Eingangs- und Ausgangsrechnungen in digitalisierter Form im Klientenportal geführt werden. Diese moderne Arbeitsweise ermöglicht den Unternehmen eine raschere Entscheidungsmöglichkeit bzw. Entscheidungsfindung in deren wirtschaftlichen und unternehmerischen Angelegenheiten.

KONTAKT

Marihart-Kretzschmar

1030 Wien, Rudolf von Alt-Platz 4/4
T 01/713 21 01-0
E office@marihart.at
W www.marihart.at

HÜBNER & HÜBNER
Tax · Accounting · Payroll



WHY ACCOUNTING?



LOHNExpert
Kompetent - Professionell
Kostengünstig
Herr Gerhard: Tel 0676/5078038
Lohnexpert.office@gmail.com

Unternehmensberatung macht Betriebe zukunftsfit

Unternehmensberater:innen sind Katalysator für Nachhaltigkeit, Digitalisierung und neue Arbeitswelten.

Gerade Klein- und mittelständische Unternehmen stehen vor einer Vielzahl von Herausforderungen: Ob es um die Suche nach qualifizierten Mitarbeiter:innen, der effizienten Nutzung digitaler Technologien – Stichwort KI, der Neustrukturierung von Prozessen oder der Umsetzung von Wachstumsplänen geht: Unternehmensberatung hilft nicht nur in Zeiten der Krise, sie macht zukunftsfit. Die Wiener Unternehmensberater:innen bieten maßgeschneiderte Lösungen und fungieren dabei als Katalysator für Veränderungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Digitale Revolution und Arbeitswelt. „Unternehmensberatung kann mehr als ‚Cost Cutting‘. Wir UnternehmensberaterInnen stehen gerade auch KMU mit Rat und Tat zur Seite, um den Heraus-



forderungen der Zukunft zu begegnen und beschleunigen so auch die großen Transformationen unserer Zeit“, sagt Michael Raab, Berufsgruppensprecher Unternehmensberatung der Fachgruppe UBIT in Wien.



Michael Raab.

Die Wirtschaftskammer Wien bietet spezielle Förderungen für Unternehmensberatung an, die Unternehmen in verschiedenen Phasen unterstützen können. Mehr Infos online unter:

wko.at/branchen/information-consulting/foerderungen-bereich-digitalisierung.pdf

UNTERNEHMENSBERATER:INNEN IN IHRER NÄHE

1010

DELTA CON Executive Search GmbH
Bösendorferstraße 2/4/15
1010 Wien
M: 0660/7931860
E: schulz@deltacon-exs.com
I: www.deltacon-exs.com/personalberater-marcus-christopher-schulz/

Martin Kouba Kouba KG
Tuchlauben 8/11
1010 Wien
M: +43 664 181 40 89
E: martin.kouba@kouba.at
I: www.kouba.at
Spezialisierung auf strategische Unternehmensführung

zwirn+

zwirnplus GmbH
Kärtner Straße 7/6
1010 Wien
E: office@zwirnplus.com
I: www.zwirnplus.com
Wir betreuen Unternehmer bei Ihrer Nachfolge, von der Suche bis zur Unterschrift.

1030

DENK/MAL LAUT

Denk Mal laut e.U.
Arsenal 12/1/41
1030 Wien
M: +43 699 181 038 86
E: nina.wiesinger@denkmallaut.at
I: www.denkmallaut.at
„MitarbeiterInnen zu halten, speziell in Schlüsselpositionen, ist um ein Vielfaches günstiger als neue zu finden. Wer in seinem Unternehmen die Top 5 Austrittsgründe vermeiden will, tut gut daran, auf Mitarbeiterorientierung in Abläufen, auf Führungskräfteentwicklung und, das vor allem, auf gezielt, sinnstiftende, mitarbeiterbindende Maßnahmen zu setzen.“


epacs

EPACS Management GmbH
Reisnerstraße 33/3
1030 Wien
M: +43 670 602 24 84
E: c.sponring@epacs.at
I: www.epacs.at
Ihre Beraterin für Transaktionsbegleitung von Unternehmen und Immobilien im KMU-Sektor.

富安信
feuerstein consulting

feuerstein consulting e.U.
Viehmarktgasse 1b
1030 Wien
M: +43 650 391 81 68
E: office@fuanxin.at
I: www.fuanxin.at
Global Mobility Services
Executive Immigration
Jetlag Mitigation

1060


HS π CONSULT

HS π Consult e.U.
Linke Wienzeile 106
M: +43 664/456 25 21
E: office@hsipi-consult.com
I: www.hspi-consult.com
Dr. Horst Schneider, Berater für Führungskräfte und Unternehmensnachfolgen
Unternehmensberatung | Unternehmensorganisation | Coaching

Coaching genau am Punkt

Strategische Unternehmensführung ist Ihr Schlüssel zum Erfolg in Zeiten des Wandels. Fühlen Sie sich von den endlosen Möglichkeiten der digitalen Ära überwältigt, während Ihr Unternehmen auf der Stelle tritt? Sie sind nicht allein. Die Kosten der Untätigkeit, etwa durch fehlende strategische Visi-

on, können weit höher sein, als Sie denken. Mit vielen Jahren Erfahrung in IT und Business-Coaching bieten wir maßgeschneidertes Coaching, das auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Vermeiden Sie kostspielige Fehler, die Ihre Gewinne schmälern und Ihren Ruf schädigen könnten. Verwandeln

Martin Kouba.



© Martin Kouba

Sie Ihr Unternehmen von einem sinkenden Schiff in eine Kraftzentrale.

Ob Sie ein Start-up sind, das Schwierigkeiten beim Skalieren hat, oder ein etabliertes Unternehmen, das sich nicht an das digitale Zeitalter anpassen kann, unsere Coaching-Programme bieten die strategische Vision, betriebliche Effizienz und Teamdynamik, die Sie zu nachhaltigem Erfolg führen.

www.kouba.at

UNTERNEHMENSBERATER:INNEN IN IHRER NÄHE

kytax consulting

Steuerberatung & Unternehmensberatung

kytax consulting stb. u. ub GmbH
Mariahilfer Straße 1C Top XI
1060 Wien

T: 01/804 36 78 0
E: kanzlei@kytax-consulting.at

I: www.kytax-consulting.at

Die strategische Beratung für Ihr Familienunternehmen bezüglich Ausrichtung und Unternehmensübergabe an die nachfolgende Generation!



MAK LAW INTERNATIONAL

1060 Wien

M: +43 676/585 51 10
E: mak@maklaw.org

I: <https://maklaw.org>

Strategische Beratung für Regierungen und internationale Organisationen

1070

UBK

UNTERNEHMENSBERATUNG

UBK Unternehmensberatung GmbH

Schottenfeldgasse 69/1.2

1070 Wien

01/512 60 36

office@ubk.at

www.ubk.at

Wir sind ein Beratungsunternehmen für Buchhaltung, Bilanzbuchhaltung, Personalverrechnung, Unternehmensberatung mit seriöser Personalplanung und daher mit wenigen aber doch vorhandenen freien Kapazitäten.

1100

ACG Vesely

Wirtschaftsconsulting GmbH

ACG Vesely Wirtschaftsconsulting GmbH

Holbeinstraße 7/18

1100 Wien

T: 0650/332 07 94

E: office@acg-ubit.at

Wir bieten nicht nur Lohnverrechnung wir bieten Personalmanagement!

Suchen Sie einen kompetenten Ansprechpartner! Wir betreuen Sie gerne umfassend bei all Ihren Personalfragen.

1120

hirnschal

Unternehmensberatung | Lebensberatung

Am Fuchsengel 3/36/3

1120 Wien

M: +43 699/150 813 84

E: office@hirnschal.at

I: www.hirnschal.at

1130

ihr Projekt

Mein Service...

Iris Hauck-Rameis ←IHR Projekt – Mein Service→

Hermessstraße 1B

1130 Wien

T: 0699/19136818

E: iris@ihrprojekt.at

I: www.ihrprojekt.at

Erfolgreiche Projekte mit professionellem Projektmanagement, Coaching und indiv. Beratung

PANTA RHEI

Steffens PANTA RHEI GmbH

Aschergasse 66

1130 Wien

T: 01/888 14 14 15

E: info@pantarhei.at

I: www.panarhei.at

IBM Planning Analytics, TM1, QUBEdocs, Planung, Reporting, Controlling, Analyse

1220

OP² Consulting

OP² Consulting

Wagramer Straße 147/5/1

1220 Wien

M: +43 664/819 92 32

E: kontakt@oliverplotth.com

I: www.oliverplotth.com

Professionelle Logistikunterstützung für KMU

Niederösterreich

Katrin Guggemos Coaching und Training

Mozartgasse 1

3011 Purkersdorf

M: 0677/610 144 39

E: info@katringuggemos.at

I: katringuggemos.at

Businessplan: Nutzen und Zweck

Der Businessplan bzw. Geschäftsplan sollte der Startpunkt eines jeden Unternehmens sein. Da sich Unternehmer:innen bei der Erstellung aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit der Geschäftsidee auseinandersetzen müssen, können mithilfe eines Businessplans Chancen und Risiken besser beleuchtet werden. Unternehmer:innen haben somit die Möglichkeit, wertvolle Informationen zu Realisierbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Kundennutzen zu sammeln und etwaige schwerwiegende Fehler bereits in der Neugründungsphase zu vermeiden. Der Umsetzung unrealistischer Business Ideen kann somit entgegenwirkt werden – schließlich befasst sich das Unternehmen im Zuge der Erstellung eines Businessplans auch mit Aspekten des Unternehmens, die vorher nicht bedacht wurden.

Aber nicht nur Neugründer:innen profitieren von der Aufstellung eines Businessplans, sondern auch bestehende Unternehmen, die beispielsweise eine Neuaustrichtung planen oder einen Rechtsformwechsel anstreben.

KONTAKT

Marihart-Kretzschmar

1030 Wien, Rudolf von Alt-Platz 4/4

T 01/713 21 01-0

E office@marihart.at

W www.marihart.at



ihrsteuerberaterin
IHRE WIRTSCHAFTSBERATERIN

**Mag. Renate MARIHART-
KRETZSCHMAR**
Steuerberaterin -
Unternehmensberaterin

StB-Kanzlei Marihart-Kretzschmar - Ihr Partner in Steuerangelegenheiten

Hauptstandort:

📍 1030 Wien, Rudolf von Alt-Platz 4/4
📞 +43-1-7132101-0
✉️ office@marihart.at
🌐 www.marihart.at

Zweigstelle:

📍 2380 Perchtoldsdorf, Mühlgasse 46

Geförderte Beratung in Wien

Die Wirtschaftskammer Wien hilft bei der Auswahl des Beratungsunternehmens und fördert die Beratung. Die Förderzuschüsse pro Beratungsstunde wurden ab 1. Jänner 2023 generell für alle Beratungsangebote erhöht. Über 600 gelistete Beratungsunternehmen aus den Bereichen Unternehmensführung, Marketing, IT, Innovation und Umwelt stehen zur Verfügung.

Gefördert werden folgende Beratungskosten:

- für die Gründung eines Unternehmens
- für die Weiterentwicklung des Betriebs
- Know-how für die Unternehmensführung
- für die Sanierung, Sicherung oder Schließung eines Unternehmens.

Die Schwerpunkte der Beratungen liegen in den Bereichen Budgetierung und Finanzplanung, Businessplan und Strategie, Digitalisierung, Innovation und Technologie, Marketing und Vertrieb, Ökologie und Umweltschutz sowie Restrukturierung/Sanierung. Förderungsbeantragung unter:

<https://foerderantrag.wkw.at>

IT: Der Kampf gegen den Fachkräftemangel

Die Wiener IT-Dienstleister:innen sind ideale Partner für nachhaltige Digitalisierung in Unternehmen.



chen dringend mehr Menschen in der IT. Es muss unbedingt transparenter kommuniziert und aufgeklärt werden, um potenzielle Fachkräfte zu gewinnen“, sagt Rüdiger Linhart, Berufsgruppensprecher IT in der Fachgruppe UBIT Wien, und hebt die IT-Lehre als vielversprechenden Ausbildungsweg mit zahlreichen Karriere- und Verdienstmöglichkeiten hervor. Zusätzlich dazu gibt es weitere Möglichkeiten, in die IT-Branche einzusteigen, wie den Besuch einer HTL mit Informatikschwerpunkt, ein IT-Studium an einer Fachhochschule oder Universität sowie die Teilnahme an Programmierschulen und -instituten.

Als wichtigen Baustein zur Bewältigung des Fachkräftemangels hat die UBIT Wien eine einzigartige IT-Ausbildungsdatenbank entwickelt, die es Interessierten ermöglicht, die passende Ausbildung im IT-Bereich zu finden. Mehr Informationen online unter: www.it-ausbildung.wien

Ein Erfolg: Die Anzahl der IT-Lehrlinge in Wien ist im letzten Jahr gestiegen, und die

WWW.ASPERS.AT

Erprobte L+G-Software
sucht zum Durchstarten
ein ambitioniertes
START-UP-TEAM
WWW.ASPERS.AT

Branche arbeitet intensiv daran, besonders Mädchen und Frauen für Karrieren in der IT zu begeistern.



Rüdiger Linhart.

Ihr Fachwissen und ihre Erfahrung helfen, die Herausforderungen der digitalen Transformation zu bewältigen und langfristigen IT-Erfolg zu sichern. Doch in Österreichs IT-Branche herrscht ein dringender Fachkräftemangel von rund 28.000 Personen. „Wir brau-

IT-EXPERT:INNEN IN IHRER NÄHE

1020



SRB Consulting Team GmbH
Lassallestraße 7a, Unit 4, Top 6b

1020 Wien
T: +43 1 585 68 77
E: office@srb.at
I: www.srb.at

Als erfahrener IT-Dienstleister und SAP Gold Partner optimiert und implementiert unser Team von SAP Expert:innen innovative Lösungen für Ihren Weg zur digitalen Transformation.



TechTime GmbH
Seitenhafenstraße 17
1020 Wien
T: 01 890 54 86
E: office@techtime.at
I: www.techtime.at
Arbeitszeiterfassung, IT Dienstleistungen

1030

elite GmbH
Invalidenstraße 1/7a
1030 Wien
M: +43 676 843 468

E: vienna@elite.at
I: elite.at

Wir unterstützen bei Informationssicherheit, Cyber Security, Risikomanagement, Business Continuity und Notfallplanungen, Regulatorik, wie NIS2 sowie Hackerangriffen und Krisen.

ASPERS Betriebsberatung und Datenverarbeitung e.U.

Reisnerstraße 10/16
1030 Wien
M: +43 676 4116006
E: botho.parisini@aspers.at
I: www.aspers.at

Erprobte L+G-Software sucht zum Durchstarten ein ambitioniertes STARTUP-Team

1060



Bitberry GmbH
Laimgrubengasse 14
1060 Wien
M: +43 664 854 54 94
E: base@bitberry.io
I: www.bitberry.io

1080

mconsulting Controlling + IT

Laudongasse 42/3
1080 Wien
T: +43 664/300 46 66
E: office@mconsulting.at
I: www.mconsulting.at

Dienstplan – Webapplikation mit KV-Logik, www.webapp.pro/dienstplan, Controlling-Tools

1090



Dataflow Consulting Ges.m.b.H.
Hahngasse 16/3
1090 Wien
T: 0043 1 319 65 36
E: office@dataflow.at
I: www.dataflow.at

Value Design

Kolingasse 3/2
1090 Wien
M: +43 660/417 22 78
E: contact@valuedesign.ventures
I: <https://www.valuedesign.ventures/>
Datenschutzberatung |Corporate Digital Responsibility | Legal Design

1100

Ing. Werner Strnad, MSc

Leibnizgasse 68/2/18
1100 Wien
M: 0699/125 327 37
E: werner.strnad@swws.at
I: www.swws.at

1160



CS nine GmbH

Lindauergasse 14
1160 Wien
M: +43 676/920 77 30
E: call@cs.team
I: www.cs9.at
#informationensteuern #digitalisieren #andersarbeiten #erfolgsentscheidend #mehrzeitfürwichtiges



MP2 IT-Solutions GmbH

Standorte: Wien-NÖ-Stmk.
T: +43 720 555 955
E: mp2@mp2.at
I: www.mp2.at
IT für Unternehmen
Lösungen für Menschen

1200

Cloudsmen GmbH

Wehlistraße 59/11/45
1200 Wien
M: +43/660 17 05 780
E: office@cloudsmen.at
I: <https://www.cloudsmen.at>
Hardware Ankauf, IT-Consulting, IT-Outsourcing, IT-Managed Services



DokuConsult, Mag. Karoline Mrazek

Hellwagstraße 14/2 Top 12
1200 Wien
360° Usability: Englische B2B-Texte • User • Doku • User Content



ExperTeach

IT Training im Millennium Tower

5G, Cloud, Security, Kl, ML, Networking, Programmierung & IoT

ExperTeach Training & Consulting GmbH
www.expereteach.at
Tel.+43 1 235 03 83-0

1220

ESL Advanced Information Technology GmbH

Obachgasse 26
1220 Wien
T: +43 1 256 24 53-0
E: office@eslait.at
I: www.eslait.at

Mag. Helmut Niessner, PhD

Ilse-Arlt-Straße 12/161
1220 Wien
T: +43 1 305 40 44
E: office@helmutniessner.at
I: <https://helmutniessner.at>
Als Data Scientist unterstütze ich KMUs, künstliche Intelligenz profitabel einzusetzen



SEAMOX IT GmbH

DC Tower, Donau-City-Straße 7/Tür 2/30. Stock
1220 Wien
M: +43/660 151 5555
E: office@seamox.com
I: www.seamox.com
SW Entwicklung, Cloud Office, Sicherheit



shm consulting + media e.U.

Donaufelder Straße 188/1/21
1220 Wien
E: info@shm-consulting.eu
I: www.shm-consulting.eu
Ihr zuverlässiger Partner für IT und Internet!
IT-Service & Beratung |Fernwartung | Web-Entwicklung | Onlinemarketing | Hosting



RZL SOFTWARE

**Rechnungswesen
einfach machen.**
Schnell und effizient.

RZL Software GmbH

4911 Tumeltsham, Hannesgrub Nord 35
07752/252-0, rzlSoftware.at